UmweltPlan
GmbH Stralsund/Güstrow

Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund

Anpassung der Seewasserstraße „Nördlicher Peenestrom“ an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb der Stadt Wolgast

Tagesprotokolle

Projekt-Nr.: 15455-00

Fertigstellung: Oktober 2007

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Bearbeiter: Dr. rer. nat. Martin Heindl
Dipl.-Biol. Jochen Roeder

Mitarbeit: Dipl.-Kartogr. Ulrike Assmann
Sabine Willmann
Sieglinde Küchler
(kartographische Bearbeitung)

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

UmweltPlan GmbH Stralsund
info@umweltplan.de
www. umweltplan.de

Sitz Hansestadt Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 38 31/61 08-0
Fax +49 38 31/61 08-49

Niederlassung Güstrow
Speicherstraße 1b
18273 Güstrow
Tel. +49 38 43/46 45-0
Fax +49 38 43/46 45-29

Geschäftsführer
Dipl.-Geogr. S. Ahlmeyer
Dipl.-Ing. K. Freudenberg
Dipl.-Phys. R. Horenburg

Qualitätsmanagement
Zertifiziert nach:
DIN EN 9001:2000
TÜV CERT Nr.
01 100 010689

Inhaltsverzeichnis

1 Kartierung 23.09.2005 10

1.1 Ablauf der Kartierung 10

1.2 Witterung 10

1.3 Ergebnisse 10

2 Kartierung 29.09.2005 12

2.1 Ablauf der Kartierung 12

2.2 Wetter 13

2.3 Ergebnisse Greifswalder Bodden 13

2.4 Ergebnisse Untersuchungsraum 14

3 Kartierung 11.10.2005 17

3.1 Ablauf der Kartierung 17

3.2 Witterung 17

3.3 Ergebnisse 17

4 Kartierung 20.10.2005 20

4.1 Ablauf der Kartierung 20

4.2 Wetter 20

4.3 Ergebnisse Greifswalder Bodden 21

4.4 Ergebnisse Untersuchungsraum 22

5 Kartierung 27.10.2005 24

5.1 Ablauf der Kartierung 24

5.2 Wetter 25

5.3 Ergebnisse Untersuchungsraum 25

6 Kartierung 03.11.2005 28

6.1 Ablauf der Kartierung 28

6.2 Witterung 28
6.3 Ergebnisse 29
7 Kartierung 11.11.2005 32
7.1 Ablauf der Kartierung 32
7.2 Wetter 32
7.3 Ergebnisse 32
8 Kartierung 16.11.2005 35
8.1 Ablauf der Kartierung 35
8.2 Wetter 36
8.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden* 36
8.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum* 36
9 Kartierung 25.11.2005 42
9.1 Ablauf der Kartierung 42
9.2 Wetter und Beobachtungsbedingungen 42
9.3 Ergebnisse *Untersuchungsraum* 42
10 Kartierung 07.12.2005 49
10.1 Ablauf der Kartierung 49
10.2 Witterung 49
10.3 Ergebnisse 49
11 Kartierung 19.12.2005 55
11.1 Ablauf der Kartierung 55
11.2 Witterung 55
11.3 Ergebnisse Greifswalder Bodden 55
11.4 Ergebnisse Untersuchungsraum 56
12 Kartierung 21.12.2005 61

12.1 Ablauf der Kartierung 61
12.2 Witterung 61
12.3 Ergebnisse 61
13 Kartierung 05.01.2006 67
13.1 Ablauf der Kartierung 67
13.2 Witterung 67
13.3 Ergebnisse 67
14 Kartierung 18.01.2006 71
14.1 Ablauf der Kartierung 71
14.2 Witterung 71
14.3 Ergebnisse 71
15 Kartierung 30.01.2006 75
15.1 Ablauf der Kartierung 75
15.2 Witterung 75
15.3 Ergebnisse 75
16 Kartierung 10.02.2006 79
16.1 Ablauf der Kartierung 79
16.2 Witterung 79
16.3 Ergebnisse 79
17 Kartierung 21.02.2006 83
17.1 Ablauf der Kartierung 83
17.2 Witterung 83
17.3 Ergebnisse 83
18 Kartierung 28.02.2006 87
18.1 Ablauf der Kartierung 87

18.2 Wetter 87
18.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden* 88
18.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum* 88
19 Kartierung 09.03.2006 92
19.1 Ablauf der Kartierung 92
19.2 Witterung 92
19.3 Ergebnisse 92
20 Kartierung 15.03.2006 96
20.1 Ablauf der Kartierung 96
20.2 Witterung 96
20.3 Ergebnisse 96
21 Kartierung 20.03.2006 100
21.1 Ablauf der Kartierung 100
21.2 Wetter 100
21.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden* 100
21.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum* 101
22 Kartierung 28.03.2006 107
22.1 Ablauf der Kartierung 107
22.2 Witterung 107
22.3 Ergebnisse 107
23 Kartierung 07.04.2006 113
23.1 Ablauf der Kartierung 113
23.2 Witterung 113
23.3 Ergebnisse 113
24 Kartierung 11.04.2006 117

24.1 Ablauf der Kartierung 117
24.2 Wetter 117
24.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden* 117
24.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum* 118
25 Kartierung 20.04.2006 122
25.1 Ablauf der Kartierung 122
25.2 Witterung 122
25.3 Ergebnisse 122
26 Kartierung 27.04.2006 126
26.1 Ablauf der Kartierung 126
26.2 Witterung 126
26.3 Ergebnisse 126
27 Kartierung 04.05.2006 130
27.1 Ablauf der Kartierung 130
27.2 Wetter 130
27.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden* 130
27.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum* 131
28 Kartierung 18.05.2006 135
28.1 Ablauf der Kartierung 135
28.2 Witterung 135
28.3 Ergebnisse 135
29 Kartierungen 29.05. und 30.05. 2006 139
29.1 Ablauf der Kartierungen 139
29.2 Wetter 139
29.3 Ergebnisse 139

1 Kartierung 23.09.2005

1.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast (insb. Sauziner Bucht) bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek. Für diese Zählung lag noch keine Betretungsgenehmigung für den Peenemünder Haken und den Struck vor. Daher konnte keine Zählung der Seegebiete nördlich der Spandowerhagener Wiek erfolgen. Von Spandowerhagen bzw. Freest aus wurde lediglich die Verteilung der Höckerschwäne soweit es möglich war für den Seebereich erfasst.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 8:00 Uhr an der Spandowerhagener Bucht.
- Der Große Wotig, ein Schwerpunkt der Erfassung am 23.09.2005, wurde zwischen 9:30 und 11:30 Uhr kartiert.
- Gegen 13:30 Uhr war Wolgast/Sauzin erreicht.
- Die Kartierung der Usedomer Seite des Peenestroms erfolgte von Wolgast bis Peenemünde zwischen 13:30 und 15:00 Uhr.
- Der Bereich Peenemünde, einschließlich der beiden Seen, wurde bis etwa 16:00 Uhr kartiert.

1.2 Witterung

Mild, sonnig, mit erst leichtem, gegen Mittag auffrischendem Wind aus Süd bis Süd-Ost.

1.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005
Sterntaucher	0
Prachttaucher	0
Haubentaucher	0
Rothalstaucher	0
Ohrentaucher	0
Zwergtaucher	1
Kormoran	74
Graureiher	22

Art	23.09.2005
Höckerschwan	722
Singschwan	0
Zwergschwan	0
Saatgans	0
Bläßgans	0
Graugans	1980
Weißwangengans	0
Ente spec.	300
Pfeifente	112
Schnatterente	139
Krickente	67
Stockente	277
Spießente	1
Löffelente	0
Tafelente	0
Reiherente	0
Bergente	0
Eisente	0
Schellente	0
Zwergsäger	0
Mittelsäger	0
Gänsesäger	0
Eiderente	1
Seeadler	3
Bläßhuhn	270
Kranich	0
Säbelschnäbler	0
Kiebitz	5498
Goldregenpfeifer	4200
Kampfläufer	0
Pfuhlschnepfe	0
Bekassine	1
Odinshühnchen	0
Silbermöwe	109
Mantelmöwe	55
Lachmöwe	145

Art	23.09.2005
Sturmmöwe	31
Raubseeschwalbe	1
Zwergseeschwalbe	2
Flussseeschwalbe	1

Geographische Verteilung

Insgesamt wurden drei Konzentrationsräume von Rastvögeln festgestellt:

Der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde durch eine relativ hohe Anzahl Höckerschwäne in annähernd gleichmäßiger Verteilung genutzt.

Auf den nur flach überspülten Sandbänken des südlichen Knaakrückens sowie der Südostspitze des Struck rastete eine hohe Anzahl an Höckerschwänen und Graugänsen.

Der Große Wotig wurde durch eine hohe Zahl an Arten mit oftmals sehr hohen Rastbeständen frequentiert, wobei insbesondere mit insgesamt etwa 10.000 Tieren die Wiesenlimikolen (Goldregenpfeifer und Kiebitz) zu nennen sind. Beachtlich ist in diesem Zusammenhang, dass beide Arten nicht auf den Ackerflächen der Umgebung des Peenestroms beobachtet wurden. Hervorzuheben sind weiterhin die Rastbestände von Schwimmenten und Blässhühnern auf den Seen um Peenemünde, wobei auf dem südlichen See möglicherweise unmittelbar vor der Zählung ein Störereignis erfolgte. Südlich des Großen Wotigs wurden nur sehr wenige Arten, überwiegend Möwen, in geringer Konzentration beobachtet.

Die genaue Verteilung der nachgewiesenen Rastvögel ist auf den Karten im Anhang des Zwischenberichts dargestellt.

2 Kartierung 29.09.2005

2.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der nörldiche Seebereich **vom Schiff aus** über die Route Karlshagen – Knaakrückenrinne – (Greifswald) – Loch – Ruden – Osttief – Tonnenbankrinne - Karlshagen. Weiterhin wurde der gesamte Peenestrom von Wolgast (Sauziner Bucht) bis zur Spandowerhagener Wiek **von Land aus** erfasst. Es erfolgte aufgrund der Bootsfahrt keine landseitige Zählung von Struck oder Peenemünder Haken aus.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Zählung des Seebereichs zwischen 7:15 und etwa 14:15 Uhr.

- Umgebung von Peenemünde einschließlich der Seen bis etwa 15:30 Uhr.
- Zählung des Peenestroms (Ostufer) bis Wolgast von etwa 15:30 bis 16:30 Uhr.
- Zählung des Peenestroms (Westufer) bis zum Großen Wotig etwa zwischen 16:30 und 17:30 Uhr.
- Zählung des Großen Wotig etwa von 17:30 bis 18:15 Uhr.
- Zählung des Bereichs nördlich des Großen Wotigs bis zur Spandowerhagener Wiek etwa von 18:15 bis 19:00 Uhr.

2.2 Wetter

Bedeckt, kühl (etwa 10-12°C), sporadisch leichte bis mäßige Regenfälle insbesondere Nachmittags, mäßiger bis starker Wind aus Süd bis Südwest.

2.3 Ergebnisse Greifswalder Bodden

Die Befahrung des Greifswalder Boddens außerhalb des Untersuchungsraums erfolgte vom Freesendorfer Haken bis auf Höhe des Salzboddengrundes nördlich Greifswald.

Dabei wurde folgende Rastvogelverbreitung angetroffen:

- Neptungrund bis Elsagrund: 1 Mantelmöwe, 25 Zwergmöwen, 1 Lachmöwe, 1 Sturmmöwe, 1 Trauerseeschwalbe
- Elsagrund bis Abzweig Vierow deutlich höhere Konzentrationen: 25 Pfeifenten, 2 Mantelmöwen, 150 Zwergmöwen, 7 Trauerseeschwalben
- Abzweig Vierow bis Abzweig Greifswald: 1 Brandseeschwalbe, 65 Pfeifenten, 2 Mantelmöwen, 50 Zwergmöwen
- Abzweig Greifswald bis Salzboddengrund: 1 Silbermöwe, 2 Strummöwen, 50 Pfeifenten
- Nördlich Vierow etwa 2000 Kormorane Nahrung suchend, wechseln zu den Plattformen vor Wampen, dort ebenfalls mindestens 2000 bereits rastend.

Hervorzuheben sind dabei primär zwei Aspekte:

Auf dem offenen Greifswalder Bodden, weit abseits der Küste, wurden mit Ausnahme hoher Konzentrationen der Zwergmöwe und (mit dieser vergesellschaftet) Trauerseeschwalbe kaum rastende Wasservögel angetroffen.

Etwas östlich des Abzweigs Greifswald steigt die Beobachtung von Pfeifenten an. Der gesamte Flachwasserbereich von der Insel Koos bis zum südlichen Wampener Riff ist als

Konzentrationsraum für die Pfeifente bekannt und strahlt offenbar von den Küsten bis zum Abzweig der Fahrrinne nach Greifswald aus.

2.4 Ergebnisse Untersuchungsraum

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005
Sterntaucher	0	0
Prachttaucher	0	0
Haubentaucher	0	15
Rothalstaucher	0	0
Ohrentaucher	0	0
Zwergtaucher	1	0
Kormoran	74	4269
Graureiher	22	15
Höckerschwan	722	3564
Singschwan	0	0
Zwergschwan	0	0
Saatgans *rossicus*	0	15
Bläßgans	0	2
Graugans	1980	788
Weißwangengans	0	0
Ente spec.	300	5300
Pfeifente	112	574
Schnatterente	139	65
Krickente	67	63
Stockente	277	261
Spießente	1	0
Löffelente	0	0
Tafelente	0	450
Reiherente	0	230
Bergente	0	0
Eisente	0	0
Trauerente	0	1
Schellente	0	19
Zwergsäger	0	0
Mittelsäger	0	7

Art	23.09.2005	29.09.2005
Gänsesäger	0	0
Eiderente	1	0
Seeadler	3	3
Bläßhuhn	270	227
Kranich	0	0
Säbelschnäbler	0	60
Kiebitz	5498	3940
Goldregenpfeifer	4200	3300
Kiebitzregenpfeifer	0	1
Kampfläufer	0	0
Alpenstrandläufer	0	70
Pfuhlschnepfe	0	0
Bekassine	1	0
Odinshühnchen	0	0
Silbermöwe	109	121
Mantelmöwe	55	133
Lachmöwe	145	39
Sturmmöwe	31	50
Zwergmöwe	0	11
Raubseeschwalbe	1	8
Zwergseeschwalbe	2	4
Küstenseeschwalbe	0	1
Flussseeschwalbe	1	0
Brandseeschwalbe	0	1
Trauerseeschwalbe	0	1
Eisvogel	0	2

Geographische Verteilung

Die Verteilung der Rastvögel wurde offensichtlich durch den relativ starken Wind aus Süd bzw. Südwest beeinflusst. Große, offene Wasserflächen wurden nur durch wenige Höckerschwäne genutzt. Auf den Seebereichen dominierten die überwiegend fliegend nach Nahrung suchenden Arten der Möwen und Seeschwalben. Die größten Konzentrationen von Wasservögeln lagen in den windgeschützten Flachwasserbereichen nördlich des Struck und des Peenemünder Hakens westlich der verschilften Bereiche. Auf letzterer Fläche dominierten vor allem Entenvögel, doch konnten auf den kleinen Sandbänken auch einzelne Limikolen festgestellt werden. Am Freesendorfer Haken dominierten

Höckerschwäne, wobei dort mit etwa 2.900 Tieren ein Großteil des Tagesbestandes gezählt wurden. Die Flachwasserbereiche im südlichen Anschluss an den Struck sowie das Südufer des Struck wurden im Gegensatz zum 23.09. nicht signifikant durch Rastvögel frequentiert. Erneut erwiesen sich die beiden Seen bei Peenemünde vor allem als Nahrungsgebiete für Blässhuhn und Schwimmenten sowie im Gegensatz zum 23.09. auch als Tagesruhestätte für Tauchenten als bedeutsam. Der Große Wotig wurde erneut überwiegend durch Wiesenlimikolen (Kiebitz, Goldregenpfeifer) genutzt, wobei die Rastzahlen gegen Abend deutlich anstiegen (Hinweis auf Schlafplatzfunktion). Im Gegensatz zur Zählung am 23.09.2005 wurden kaum Graugänse auf dem Großen Wotig festgestellt, wohl aber Nahrung suchend auf dem Acker westlich der Insel. Unter den Graugänsen befanden sich als Hinweis auf den bevorstehenden Einflug erstmals einzelne Bläß- und Saatgänse. Analog zur Zählung am 23.09.23005 wurden südlich des Großen Wotig nur sehr wenige Rastvögel auf dem Peenestrom festgestellt, überwiegend Möwen sowie einzelne Stockenten, Kormorane und Höckerschwäne. Allerdings konnten am 29.09. mehrfach größere Rastverbände von Wiesenlimikolen auf umliegenden Ackerflächen nachgewiesen werden. Kormorane wurden zwar in sehr großer Zahl beobachtet, doch konzentrierten sie sich an sehr wenigen Punkten, überwiegend im Bereich des Rudens und der Wrake am Peenemünder Haken. Abseits dieser sehr stark genutzten Rastgebiete erfolgte nur die Beobachtung kleinerer Gruppen.

Die genaue Verteilung der nachgewiesenen Rastvögel ist auf den Karten im Anhang des Zwischenberichts dargestellt.

3 Kartierung 11.10.2005

3.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast (insb. Sauziner Bucht) bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens. Für diese Zählung lag noch keine Betretungsgenehmigung für den Struck vor. Daher konnte nicht in allen Fällen eine sichere Artdiagnose erfolgen und unauffällige Arten wurden eventuell in geringem Umfang übersehen.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 8:15 Uhr an der Spandowerhagener Bucht.
- Der Große Wotig wurde zwischen 9:15 und 11:00 Uhr kartiert.
- Gegen 13:00 Uhr war Wolgast/Sauzin erreicht.
- Die Kartierung der Usedomer Seite des Peenestroms erfolgte von Wolgast bis Peenemünde zwischen 13:00 und 14:45 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 14:45 und 16:15 Uhr erfasst.
- Der Bereich Peenemünde, einschließlich der beiden Seen, wurde zwischen etwa 16:30 und 17:15Uhr kartiert.

3.2 Witterung

Mild, sonnig mit nur leichter Bewölkung, erst leichter, gegen Mittag auffrischender Wind aus südlichen Richtungen.

3.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005
Sterntaucher	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65
Rothalstaucher	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0
Kormoran	74	4269	2282

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005
Graureiher	22	15	11
Höckerschwan	722	3564	1049
Singschwan	0	0	0
Zwergschwan	0	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1
Saatgans rossicus	0	15	21
Bläßgans	0	2	537
Graugans	1980	788	1579
Weißwangengans	0	0	4
Brandgans	0	0	52
Ente spec.	300	5300	0
Pfeifente	112	574	1582
Schnatterente	139	65	1062
Krickente	67	63	1365
Stockente	277	261	2827
Spießente	1	0	680
Löffelente	0	0	12
Tafelente	0	450	1260
Reiherente	0	230	368
Bergente	0	0	0
Eisente	0	0	0
Trauerente	0	1	0
Schellente	0	19	449
Zwergsäger	0	0	0
Mittelsäger	0	7	0
Gänsesäger	0	0	1
Eiderente	1	0	0
Seeadler	3	3	11
Bläßhuhn	270	227	181
Kranich	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56
Großer Brachvogel	0	0	215
Kiebitz	5498	3940	1052
Sandregenpfeifer	0	0	3
Goldregenpfeifer	4200	3300	510
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005
Kampfläufer	0	0	0
Knutt	0	0	3
Alpenstrandläufer	0	70	2415
Grünschenkel	0	0	14
Pfuhlschnepfe	0	0	0
Bekassine	1	0	1
Odinshühnchen	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250
Mantelmöwe	55	133	120
Lachmöwe	145	39	676
Sturmmöwe	31	50	1074
Zwergmöwe	0	11	0
Raubseeschwalbe	1	8	1
Zwergseeschwalbe	2	4	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0
Flussseeschwalbe	1	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0
Eisvogel	0	2	0

Geographische Verteilung

Der Kartiertag war geprägt durch sehr niedrige Wasserstände mit ausgedehnten Sandbänken und Flachwasserbereichen am Peenemünder Haken und dem Struck. Das Rastaufkommen von Schwimmenten und auch Watvögel war daher insbesondere am Peenemünder Haken außergewöhnlich hoch, was auch durch lokale Vogelbeobachter, die am Peenemünder Haken regelmäßig beobachten, bestätigt wurde. So wurden alleine am Peenemünder Haken / Südspitze Ruden mit etwa 12.000 Individuen über 50 % des Rastbestandes im gesamten Untersuchungsraum nachgewiesen. Herausragend waren die Arten Stockente mit 2.430, Krickente mit 1.350, Pfeifente mit 950 sowie Alpenstrandläufer mit 2.410 Tieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Rastvogelaufkommens war erneut der Struck mit seinen westlich und nördlich angrenzenden Flachwasserbereichen. Hier wurden erneut über 600 Höckerschwäne sowie mehrere 100 Möwen nachgewiesen.

Der Große Wotig wurde durch viele Arten, jedoch im Vergleich zu bisherigen Zählungen wenigen Individuen als Rastgebiet genutzt. Insbesondere fehlten die großen Rastverbän-

de von Kiebitz und Goldregenpfeifer. Mit insgesamt 7 Individuen war das Auftreten des Seeadlers bemerkenswert.

Der restliche Peenestrom wurde nur an wenigen Stellen durch einzelne Arten zur Rast und Nahrungssuche genutzt, insbesondere durch Stockenten, Kormorane, Höckerschwäne und Möwen.

Landseitig wurden signifikante Rastbestände nur für Kiebitze, Goldregenpfeifer und Sturmmöwen südlich Hollendorf sowie für Sturmmöwen östlich der Sauziner Bucht. Es erfolgte kein Nachweis von Gänsen oder Schwänen auf Acker- oder Wiesenflächen abseits der Küstenüberflutungsmoore.

4 Kartierung 20.10.2005

4.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der nördliche Seebereich **vom Schiff aus** über die Route Karlshagen – Knaakrückenrinne – (Greifswalder Bodden) – Loch – Ruden – Osttief – Tonnenbankrinne - Karlshagen. Weiterhin wurde der gesamte Peenestrom von Wolgast (Sauziner Bucht) bis zur Spandowerhagener Wiek **von Land aus** erfasst. Es erfolgte aufgrund der Bootsfahrt keine landseitige Zählung von Struck oder Peenemünder Haken aus.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Zählung des Seebereichs zwischen 7:15 und etwa 14:15 Uhr.
- Umgebung von Peenemünde einschließlich der Seen bis etwa 15:30 Uhr.
- Zählung des Peenestroms (Ostufer) bis Wolgast von etwa 15:30 bis 16:30 Uhr.
- Zählung des Peenestroms (Westufer) bis zum Großen Wotig etwa zwischen 16:30 und 17:30 Uhr.
- Zählung des Großen Wotig etwa von 17:30 bis 18:15 Uhr.
- Zählung des Bereichs nördlich des Großen Wotigs bis zur Spandowerhagener Wiek etwa von 18:15 bis 19:00 Uhr.

4.2 Wetter

Mild, sonnig bis leicht bewölkt, gelegentlich geschlossene aber dünne Wolkendecke, mäßiger Wind aus südöstlichen Richtungen.

4.3 Ergebnisse Greifswalder Bodden

Auf dem offenen Greifswalder Bodden waren keine deutlichen Konzentrationsräume von Wasservögeln zu erkennen. Nur am nördlichen Rand des Freesendorfer Hakens wurde ein größerer Rastbestand des Haubentauchers beobachtet sowie eine größere Gruppe Kormorane im Bereich der Fahrrinne westlich Groß Zicker angetroffen. Die vorgefundenen Arten verteilten sich relativ gleichmäßig entlang der Fahrtroute und wurden nur in kleinen Gruppen oder einzeln angetroffen.

Folgende Arten wurden erfasst:

Gelbschnabeltaucher	1
Haubentaucher	15 + 40 am nördlichen Freesendorfer Haken
Kormoran	10 + 120 westlich Groß Zicker
Pfeifente	20
Trauerente	5
Mittelsäger	2
Eisente	36
Mantelmöwe	1
Zwergmöwe	130
Sturmmöwe	3
Küstenseeschwalbe	1

Im Bereich des Großen Stubber war eine kleine Sandbank ausgebildet. Im Umfeld dieser Sandbank sowie der umgebenden Flachwasserbereiche waren Wasservögel in erhöhter Konzentration festzustellen, wobei folgende Arten erfasst wurden:

Kormoran	76
Schellente	3
Eisente	20
Mittelsäger	133
Mantelmöwe	9
Silbermöwe	9
Sturmmöwe	1
Lachmöwe	6
Zwergmöwe	50

Als faunistisch bemerkenswert ist die Beobachtung eines Gelbschnabeltauchers einzustufen, eines hocharktischen Irrgastes. Weiterhin handelt es sich bei der Beobachtung der Küstenseeschwalbe um ein relativ spätes Datum.

4.4 Ergebnisse Untersuchungsraum

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005
Sterntaucher	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1
Haubentaucher	0	15	65	65
Rothalstaucher	0	0	0	1
Ohrentaucher	0	0	0	1
Zwergtaucher	1	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009
Graureiher	22	15	11	6
Höckerschwan	722	3564	1049	2864
Singschwan	0	0	0	0
Zwergschwan	0	0	0	21
Schwan spec.	0	0	0	0
Saatgans *fabalis*	0	0	1	0
Saatgans *rossicus*	0	15	21	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555
Graugans	1980	788	1579	51
Weißwangengans	0	0	4	0
Brandgans	0	0	52	52
Ente spec.	300	5300	0	0
Pfeifente	112	574	1582	176
Schnatterente	139	65	1062	9
Krickente	67	63	1365	768
Stockente	277	261	2827	2539
Spießente	1	0	680	80
Löffelente	0	0	12	0
Tafelente	0	450	1260	690
Reiherente	0	230	368	971
Bergente	0	0	0	7429
Eisente	0	0	0	39
Samtente	0	0	0	1
Trauerente	0	1	0	8
Schellente	0	19	449	23

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005
Zwergsäger	0	0	0	0
Mittelsäger	0	7	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2
Eiderente	1	0	0	6
Seeadler	3	3	11	9
Bläßhuhn	270	227	181	110
Kranich	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152
Kiebitz	5498	3940	1052	3030
Sandregenpfeifer	0	0	3	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17
Kampfläufer	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445
Grünschenkel	0	0	14	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0
Odinshühnchen	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67
Mantelmöwe	55	133	120	82
Lachmöwe	145	39	676	215
Sturmmöwe	31	50	1074	371
Zwergmöwe	0	11	0	31
Raubseeschwalbe	1	8	1	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0
Eisvogel	0	2	0	0

Geographische Verteilung

Aufgrund der ausgedehnten Schiffsfahrt wurde die geographische Verteilung von Rastvögeln des Landteils nur überschlägig erfasst. Die quantitative geographische Verteilung konnte so zwar nachvollzogen werden, doch war es unter anderem in großen Schwärmen häufiger Arten nicht mehr möglich, auf vereinzelt eingestreute seltenere Arten zu achten. Generell bestätigt sich erneut das bisherige Bild:

Schwerpunkte des Rastgeschehens für Enten und Schwäne sind die Flachwasserzonen und Sandbänke an Struck und Peenemünder Haken. Am Peenemünder Haken wurden zusätzlich noch erhöhte Zahlen rastender Limikolen nachgewiesen. Der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wird in wesentlich geringerem Umfang genutzt, wobei es sich überwiegend um Höckerschwäne und Möwen handelt. Erstmalig traten mit Ohren- und Rothalstaucher, Eis-, Trauer-, Samt- und Eiderente auch typische winterliche Wasservögel auf, doch waren die Gesamtzahlen noch sehr gering. Lediglich die Bergente wurde in höheren Konzentrationen am Peenemünder Haken nachgewiesen.

Ein weiterer Schwerpunkt, wenn auch mit deutliche reduzierten Zahlen, lag erneut auf dem Großen Wotig sowie für Tauchenten auf den Seen im Bereich Peenemünde. Der verbleibende Peenestrom wurde nur von sehr wenigen Rastverbänden frequentiert.

Landseitig lagen Rastflächen mit Kiebitz und Goldregenpfeifer südlich Hollendorf sowie im Bereich Mölschow.

5 Kartierung 27.10.2005

5.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek sowie der Küste des Struck. Die Zählung der Rastvögel am Peenemünder Haken musste entfallen, da trotz telefonischer Absprache keine Schlüsselübergabe für den Zutritt des Flughafengeländes erfolgen konnte.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 7:30 Uhr entlang der Küste Freesendorfer Wiesen/ Struck.
- Der Große Wotig wurde zwischen 13:30 und 14:30 Uhr kartiert.
- Die Kartierung des Peenestroms (sowohl Festland- als auch Usedomer Seite) erfolgte zwischen Freest, Kröslin und Wolgast.
- Gegen 16:00 Uhr war Wolgast erreicht.
- Der Bereich Peenemünde, einschließlich der beiden Seen, wurde zwischen etwa 16:30 und 17:45 Uhr kartiert.

5.2 Wetter

Vormittags sonnig mit mittleren Temperaturen (etwa 10-15°C); gegen Mittag Eintrübung; nach kurzzeitiger Aufklarung kontinuierliche Bedeckung am Nachmittag; fast windstill.

5.3 Ergebnisse Untersuchungsraum

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30
Rothalstaucher	0	0	0	1	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2
Kormoran	74	4269	2282	1009	110
Graureiher	22	15	11	6	2
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076
Singschwan	0	0	0	0	97
Zwergschwan	0	0	0	21	470
Schwan spec.	0	0	0	0	10
Saatgans *fabalis*	0	0	1	0	0
Saatgans *rossicus*	0	15	21	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520
Bläßgans	0	2	537	4555	5650
Graugans	1980	788	1579	51	828
Weißwangengans	0	0	4	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34
Ente spec.	300	5300	0	0	2200
Pfeifente	112	574	1582	176	9460
Schnatterente	139	65	1062	9	124
Krickente	67	63	1365	768	2676
Stockente	277	261	2827	2539	1753
Spießente	1	0	680	80	170
Löffelente	0	0	12	0	450
Tafelente	0	450	1260	690	1890
Reiherente	0	230	368	971	791

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005
Bergente	0	0	0	7429	4010
Eisente	0	0	0	39	0
Samtente	0	0	0	1	0
Trauerente	0	1	0	8	0
Schellente	0	19	449	23	346
Zwergsäger	0	0	0	0	53
Mittelsäger	0	7	0	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8
Eiderente	1	0	0	6	0
Seeadler	3	3	11	9	4
Bläßhuhn	270	227	181	110	120
Kranich	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8
Kampfläufer	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58
Grünschenkel	0	0	14	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5
Odinshühnchen	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81
Mantelmöwe	55	133	120	82	11
Lachmöwe	145	39	676	215	105
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10
Zwergmöwe	0	11	0	31	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1

Geographische Verteilung

Der Großteil der Tagesrastbestände wurde in den nördlich vom Struck liegenden Flachwasserbereichen festgestellt. Der Zwergschwan erreichte hier mit über 400 Exemplaren einen während der Herbstzugsphase ungewöhnlich hohen Rastbestand für den Bereich des Struck. Die Rastaufkommen wurden hauptsächlich von Pfeifenten (über 7500 Exemplare) und Höckerschwänen (über 2800 Exemplare) dominiert. In den Morgenstunden waren noch Rastverbände von Wildgänsen (über 6000 Exemplare) in den dem Struck vorgelagerten Flachwasserbereichen im Zuge der Schlafplatzansammlungen anwesend. Der Freesendorfer See wurde als Tagesschlafplatz von über 4000 Tauchenten (in der Mehrzahl Bergenten) genutzt. In den Feuchtgebieten an der Ostspitze des Struck rasteten neben Wiesenlimikolen (insgesamt über 800 Kiebitze und Goldregenpfeifer) über 2000 Krickenten.

Über den Tagesverlauf verteilten sich die Rastbestände nach Norden über den gesamten Freesendorfer Haken. Nordöstlich sowie östlich wurden die Aufenthaltsbereiche durch die Knaakrückenrinne bzw. der Tonnenbankrinne begrenzt. Dabei waren im Bereich des Knaakrücken die Rastbestände weitflächig verteilt. Eine engräumige Konzentration auf den unmittelbaren Knaakrücken war nicht erkennbar.

Die oben beschriebenen räumlichen Verteilungsmuster der Rastbestände stimmen in etwa mit denen der vorangegangenen Kartierungen im Oktober überein. Auch die Flachwasserbereiche im südlichen Anschluss an den Struck in der Spandowerhagener Wiek wurden signifikant durch Rastvögel frequentiert (über 2200 Enten, v.a. Tauchenten).

Ein weiteres Konzentrationszentrum an Wasser- und Seevögeln war – wie in den bisherigen Kartiergängen auch – der Große Wotig (inkl. Ostufer Krösliner See). Neben Wiesenlimikolen (über 850 Kiebitze und Goldregenpfeifer) konnten auch signifikante Rastbestände an Gründelenten (über 900 Pfeifenten) festgestellt werden.

Im südlich an den Großen Wotig anschließenden Teil des Peenestroms wurden erneutnur vergleichsweise geringe Rastaufkommen beobachtet. Nur landseitig konnten am Westufer auf Höhe des Großen Rohrplan sowie am Ostufer auf der Großen Wiese nordwestlich von Karlhagen größere Rastverbände an Wildgänsen (maximal etwa 500 Exemplare) erfasst werden.

Im Gegensatz zu den bisherigen Kartiergängen konnte an den beiden Seen bei Peenemünde nur ein geringfügiges Rastgeschehen festgestellt werden. Die Rastaufkommen am Kölpingsee lagen unter 200 Tieren, am Cämmerer See sogar unter 10.

6 Kartierung 03.11.2005

Aufgrund der ganztägigen Schiffsfahrt am 20.10.2005 und der dadurch nur oberflächlich möglichen Zählung der Landbereiche wurde so zeitnah wie möglich als Ergänzung des Kartierprogramms eine weitere landseitige Zählung durchgeführt. Diese erfolgte im Sinne einer gleichmäßigen Verteilung der zur Verfügung stehenden Begehungen zwar erst in den ersten Novembertagen, wird jedoch im Rahmen des Zwischenberichtes aufgrund ihres ursächlichen Bezuges zum Oktober in diesen Zwischenbericht integriert.

6.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Küste des Struck und des Peenemünder Hakens. Der zeitliche und räumliche Ablauf war geprägt durch einen Vorort-Termin mit dem StAUN Ueckermünde (Herrn Abraham) um 11:30 am Struck.

Die Kartierung wurde somit nach dem folgenden zeitlichen Ablaufschema durchgeführt:

- Die Kartierung begann um 8:00 Uhr am Hafen Wolgast und erfolgte entlang des Westufers des Peenestroms.
- Der Große Wotig wurde zwischen 9:30 und 10:30 Uhr kartiert.
- Die Rastvögel des Struck wurden von 11:30 bis 14:45 Uhr kartiert.
- Anschließend erfolgte von 15:30 bis 16:30 eine Zählung des Peenemünder Hakens und der Seen um Peenemünde.

6.2 Witterung

Morgens bedeckt mit regelmäßigen Schauern, ab etwa 11:45 Uhr Auflockerung mit gelegentlichem Sonnenschein. Ab etwa 14:30 wieder bedeckt aber trocken. Schwacher bis mäßiger Wind aus südlichen Richtungen, morgens Südost, nachmittags Südwest.

6.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81
Graureiher	22	15	11	6	2	9
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052
Singschwan	0	0	0	0	97	251
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32
Graugans	1980	788	1579	51	828	317
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212
Spießente	1	0	680	80	170	317
Löffelente	0	0	12	0	450	163
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791
Reiherente	0	230	368	971	791	2532
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968
Eisente	0	0	0	39	0	4
Samtente	0	0	0	1	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0
Eiderente	1	0	0	6	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24
Kranich	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0

Geographische Verteilung

Annähernd der gesamte Rastvogelbestand dieser Kartierung wurde an den beiden Schwerpunktgebieten des Struck und des Peenemünder Hakens nachgewiesen. Erneut waren an beiden Gebieten in umfangreichem Maße Sandbänke vorhanden, auf denen sich die Rastvögel bevorzugt aufhielten.

Das Rastaufkommen am Peenemünder Haken entspricht in etwa dem Bild der vorangegangenen Kartierungen. Aufgrund des tageszeitlich späten Zeitraumes der Erfassung wurden sehr hohe Konzentrationen an Möwen nachgewiesen, die die ausgedehnten Sandbänke als Schlafplatz nutzten. Auch die hohen Zahlen an Tauchenten könnten der späten Tageszeit zuzuschreiben sein, da diese Enten den Tag auf windgeschützten Gewässern verbringen und abends auf die offenen Bodden fliegen, um nach Nahrung zu suchen. Im Bereich des Struck entspricht die Verteilung der Höckerschwäne entlang des Randes des Freesendorfer Hakens den bisherigen Verhältnissen. Die meisten anderen Arten zeigten eine relativ enge Bindung an die Sandbankkomplexe auf dem Knaakrücken sowie der Küstenlinie des Struck. Nur sehr wenige Arten außer dem Höckerschwan waren in tieferen Gewässerbereichen oder der Nähe der Fahrrinne zu beobachten. Auch ein großer Schwarm Bergenten nutzte die tieferen Gewässerbereiche im direkten Anschluss an das Flachwasser des Knaakrückens.

Im Gegensatz zu bisherigen Zählungen wurden nur äußerst wenige Rastvögel auf dem Großen Wotig angetroffen. Aufgrund der sehr starken Abnahme im Vergleich zu den vorherigen Zählungen kann eine Störung unmittelbar vor der Zählung nicht ausgeschlossen werden. Weiterhin wurden diesmal ebenfalls nur sehr wenige Tauchenten auf den beiden Seen bei Peenemünde nachgewiesen, offenbar hatte eine Verlagerung an die Flachwasserbereiche des Peenemünder Hakens stattgefunden.

Die Situation in den verbleibenden Gebieten fügt sich in das bisher im Rahmen dieser Kartierung gewonnene Bild. Der Peenestrom wurde nur von sehr wenigen Rastvögeln frequentiert, die sich an wenigen Stellen konzentrierten. Meist handelte es sich dabei um die Arten Stockente, Kormoran und verschiedene Möwen. Im Bereich des Verladehafens Wolgast wurden die ersten geringen Stockentenkonzentrationen nachgewiesen. Der dort oftmals mehrere 1.000 Tiere umfassende Winterrastbestand scheint sich nun also langsam aufzubauen.

Landseitig wurden kaum Rastvogelschwärme abseits der Küstenüberflutungsmoore nachgewiesen. Nur im Bereich des Rauhen Berges südlich Hollendorf und bei Mölschow auf Usedom waren kleinere Schwärme Kiebitze zu beobachten. Noch immer sind extrem wenige Gänse im Gebiet. Die Nahrungsflächen liegen offenbar weit abseits der Schlafplätze auf dem Großen Wotig und dem Struck. Nur im Bereich westlich Rubenow wurde ein Gänseschwarm von etwa 1.500 Tieren beobachtet, die sehr wahrscheinlich vom Schlafplatz Struck stammen. Dabei handelte es sich ganz überwiegend um Tundrasaatgänse und Blässgänse, doch wurden auch einzelne Nonnen-, Waldsaat- und Kurzschna-

belgänse erfasst. Da diese Rastgesellschaft außerhalb des Untersuchungsraumes angetroffen wurde und diesem anhand einer Schlafplatzbindung nicht mit letzter Sicherheit zugeordnet werden kann, ist sie in der tabellarischen Auflistung nicht enthalten sondern hier nur nachrichtlich erwähnt.

7 Kartierung 11.11.2005

7.1 Ablauf der Kartierung

Die Kartierung erfolgte **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Küste des Struck und des Peenemünder Hakens und erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 8:00 Uhr am Hafen Wolgast und erfolgte entlang des Ostufers des Peenestroms.
- Gegen 9:30 Uhr wurden die Seen bei Peenemünde erreicht.
- Die Zählung am Peenemünder Haken erfolgte von etwa 10:00 bis 12:00 Uhr.
- Das Westufer des Peenestroms von Wolgast bis einschließlich Großer Wotig wurde zwischen etwa 12:30 und 14:00 Uhr kartiert.
- Ab 14:00 Uhr bis Dunkelheit erfolgte die Zählung der Spandowerhagener Wiek und des Struck einschließlich Freesendorfer Haken.

7.2 Wetter

Wechselhaft, überwiegend bedeckt mit kurzen sonnigen Abschnitten und sporadischen, kurzen Regenfällen. Schwach windig.

7.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45
Saatgans unbest.	0	0	0	0	520	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172
Spießente	1	0	680	80	170	317	828
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150
Eisente	0	0	0	39	0	4	0
Samtente	0	0	0	1	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005
Kranich	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0

Geographische Verteilung

Im Bereich des Peenestroms zwischen Wolgast und Karlshagen wurden relevante Rastvogelvorkommen nur im Bereich des Wolgaster Hafens, des südlichen Polders Hollendorf landseitig (Gänse) sowie auf Höhe des Großen Rohrplan (Möwen, Kormorane) registriert. Der Große Wotig selbst wurde nur durch wenige Rastvögel genutzt, vor allem durch Blässgänse und Schwimmenten. Relativ hohe Rastbestände, vor allem an Tauchenten der Gattung Aythya, wurden auf den beiden Seen im Bereich Peenemünde festgestellt.

Die bei weitem größten Konzentrationen an Rastvögeln wurden jedoch im Bereich des Peenemünder Hakens sowie der Umgebung des Struck registriert, wobei in beiden Gebieten jeweils mehrere Tausend Wasservögel rasteten, überwiegend Schwäne, Schwimm- und Tauchenten. Im Bereich des Struck konzentrierte sich das Rastvogelaufkommen auf den Freesen-dorfer See, den Freesendorfer Haken (im Norden jedoch nur Schwäne) sowie die Sandbank auf dem Knaakrücken. Am Peenemünder Haken war eine sehr ausgedehnte Sandbank ausgebildet, die sehr viele Limikolen (vor allem Alpenstrandläufer) beherbergte. Neben vielen Tausend Schwimmenten in den Flachwasserbereichen um diese Sandbank war ein Schwarm von etwa 41.000 Tauchenten (überwiegend Bergenten mit weniger Reiher- und Tafelenten) südwestlich der Sandbank bemerkenswert. Die Seebereiche in der Umgebung der Fahrrinnen wurden mit Ausnahme einzelner Höckerschwäne nicht von Rastvögeln frequentiert.

8 Kartierung 16.11.2005

8.1 Ablauf der Kartierung

Die Kartierung erfolgte **vom Schiff aus**. Start- und Zielhafen war der Dänholm bei Stralsund. Die Kartierung des *Offenen Greifswalder Boddens*[1] und des *Untersuchungsraumes*[2] erfolgte über folgende Route (mit Angabe der Uhrzeiten zur Erläuterung des zeitlichen Ablaufschemas): Palmer Ort (Tonne VHF 67, 08:30) – Ehemalige Schüttstelle südwestlich des Orientgrund (08:45) – Groß Stubber (09:00) – Ehemalige Schüttstelle beim Gräftengrund (09:30) –Böttchergrund (10:00) – südliche Schumachergrund (10:10) - Knaakrückenrinne (10:30-11:00) – Peenestrom bis Karlshagen (11:15) – Tonnenbankrinne (11:30-12:00) – Ruden (12:00-12:15) – Osttief (12:15-12:30)– Ruden (12:40) – Loch (12:40-12:50) – Neptungrund (13:00) - Ariadnegrund (13:30) – Palmer Ort (14:00).

Die Kartierung erfolgte somit nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Zählung im Bereich der Schüttstellen/ Groß Stubber bis Neptungrund zwischen 08:30 bis etwa 10:10 Uhr (*Offener Greifswalder Bodden*).
- Zählung im Bereich Knaakrückenrinne, Tonnenbankrinne, Ruden, Osttief und Loch zwischen 10:10 bis etwa 13:00 Uhr (*Untersuchungsraum*)
- Abstecher in den Peenestrom bis Karlshagen von etwa 11:00 bis 11:30 Uhr (*Untersuchungsraum*).

[1] betrifft das im Rahmen des Nachtrages zu bearbeitenden Gebietes im Bereich der Schüttstellen und Groß Stubber

[2] betrifft das im Rahmen des Grundvertrages zu bearbeitenden Untersuchungsgebietes im Bereich des Dreiecks Knaakrückenrinne-Tonnenbankrinne-Loch sowie Osttief und Peenestrom

- Zählung im Bereich südlich des Groß Stubber zwischen Neptungrund und Palmer Ort zwischen etwa 13:00 bis 14:00 Uhr (*Offener Greifswalder Bodden*).

8.2 Wetter

Bis 12:30 sonnig und windstill, mit teilweiser hoher Dünung im Zuge der vortägigen Sturmböen (bis Windstärke 9). Ab 13:00 bewölkt, aufgrund der entgegen der Dünung gerichteten Fahrtrichtung teilweises Überholen im Bugbereich.

8.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden*

Auf dem *Offenen Greifswalder Bodden* waren keine räumlich eng definierten Konzentrationsgebiete von Seevögeln erkennbar. Hingegen ist das Rastgeschehen durch das Auftreten kleinerer Gruppen bzw. von Einzelvögeln gekennzeichnet, die sich relativ gleichmäßig entlang der Fahrtroute verteilen. Als häufigste Art im *Offenen Greifswalder Bodden* wurde die Eisente festgestellt, deren weitflächig verbreiteten Rastbestände sich entlang der Fahrtstrecke auf eine Individuenzahl von über 400 aufsummierten. Die Rastaufkommen der Eisente setzten sich nach Nordosten in Richtung des Thiessower Hakens fort, wo schätzungsweise mehrere Hundert Vögel dieser Art rasteten.

Im Gegensatz zur letzten Seekartierung vom 20.10.2005 waren diesmal im Bereich des Groß Stubber keine Sandbänke ausgebildet. In dessen Umfeld sowie der umgebenden Flachwasserbereiche konnten somit keine signifikant erhöhten Konzentrationen an Wasservögeln festgestellt werden.

Folgende Arten und Anzahlen wurden entlang der Fahrtroute erfasst:

Sterntaucher	1
Kormoran	4
Pfeifente	46
Bergente	2
Trauerente	15
Eisente	427
Mittelsäger	105
Gänsesäger	5
Silbermöwe	14
Mantelmöwe	1
Lachmöwe	23
Sturmmöwe	10

8.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum*

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0

Geographische Verteilung

Aufgrund der großen Distanzen konnten jedoch nur hochzahlige Rastaufkommen in Küstennähe erkannt werden. Eine Erfassung der vereinzelt in großen Wasservogelschwärmen eingestreuten Exemplare seltenerer Arten war oftmals nicht möglich. Die Ergebnisse sind jedoch für eine quantitative und geografische Differenzierung des Rastgeschehens im Untersuchungsraum ausreichend geeignet.

Das während der Seekartierung erfasste Rastgeschehen spiegelt in etwa die Verhältnisse der vorangegangenen land- und seeseitigen Kartierungen wieder. Schwerpunkte des Rastgeschehens für Enten und Schwäne sind die Flachwasserzonen und Sandbänke an Struck und Peenemünder Haken. Insbesondere westseitig der Schilfinseln des Peenemünder Hakens konnten über 30.000 Bergenten erfasst werden. Ein weiterer Konzentrationsbereich der Bergente waren die Boddengewässer beidseitig der Südspitze des Rudens, die von mehr als 5.000 Tieren als Tagesschlafplatz genutzt wurden. Das künstliche Riff der Südspitze Rudens sowie Schiffswracks etc. waren, wie in den vorangegangenen Kartierungen auch, Attraktionspunkte für Kormorane und Großmöwen.

Der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken sowie dem Osttief wurde in wesentlich geringerem Umfang genutzt, wobei es sich überwiegend um Höckerschwäne, Kormorane und Möwen handelt. Als typischer winterlicher Rastvogel des Greifswalder Boddens trat in diesem Bereich nur die Eisente auf. Die Bestände waren jedoch im Vergleich zum Erfassungsgebiet des *Offenen Greifswalder Boddens* (s.o.) geringer. Bemerkenswert aus faunistischer Sicht war der Nachweis zweier Eistaucher im Bereich des Osttiefs, der für Mecklenburg-Vorpommern eine arktische Ausnahmeerscheinung darstellt.

Innerhalb des Peenestroms bildete der Große Wotig erneut den Rastschwerpunkt, wobei jedoch niedrigere Rastaufkommen im Vergleich zu den vorangegangenen Kartierungen festgestellt wurden. Als Rastvogelarten dominierten Kiebitz (über 300), Krickente (über 250) und Graugans (über 150). Ein Strommast auf dem Großen Wotig wurde von einem Wanderfalken als Ansitzwarte genutzt. Der verbleibende Peenestrom wurde nur von Einzelvögeln bzw. sehr kleinen Rastverbänden frequentiert.

9 Kartierung 25.11.2005

9.1 Ablauf der Kartierung

Der *Untersuchungsraum* wurde **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Küste des Struck und des Peenemünder Hakens kartiert.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung entlang des Ostufers des Peenestroms zwischen Wolgast und Peenemünde begann um 7:30 Uhr.
- Der Bereich Peenemünde, einschließlich der beiden Seen, wurde zwischen etwa 08:30 und 09:15 Uhr kartiert.
- Die Kartierung des Peenemünder Haken erfolgte zwischen 09:15 und 11:45.
- Die Kartierung entlang des Westufers des Peenestroms erfolgte zwischen 12:00 und 13:00 Uhr.
- Der Große Wotig wurde zwischen 13:00 und 13:30 Uhr kartiert.
- Die Kartierung der Spandowerhagener Wiek erfolgte zwischen 13:45 und 14:00 Uhr.
- Die Flachwasserzonen des Struck sowie der Freesendorfer See wurden zwischen 14:15 und 17:00 kartiert.

9.2 Wetter und Beobachtungsbedingungen

Bedeckter Himmel, teilweise stürmischer Wind aus südöstlichen Richtungen mit Temperaturen unterhalb des Gefrierpunkts. Ab 11:00 Uhr teils langanhaltende Schneeschauer.

Aufgrund der teilweise ungünstigen Wetterbedingungen bzw. des frühzeitigen Dämmerungsbeginns war nicht immer die Möglichkeit einer genauen Artansprache (z.B. Höckerschwan/ Singschwan) bzw. einer quantitativ anteiligen Ermittlung beobachteter Arten am Gesamtbestand eines Rastverbandes (z.B. Enten auf Freesendorfer See, Schlafplatzeinflug von Feldgänsen) gegeben.

9.3 Ergebnisse *Untersuchungsraum*

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Struck und Peenemünder Haken bildeten erneut die Schwerpunkte des Rastgeschehens im *Untersuchungsraum*. Hinzu kommt der Seebereich um die Südspitze der Insel Ruden, der – wie in der vorangegangenen Seekartierung (16.11.2005) auch – als Rastgebiet von der Bergente frequentiert wurde. Diesmal hielt sich fast der gesamte Bergentenbestand des *Untersuchungsraumes* beim Ruden auf. Neben dem Peenemünder Haken zeichnet sich somit dieser Seebereich zunehmend als regelmäßig genutzter Tagesschlafplatz für überwinternde Bergenten aus.

Der Rastbestand am Peenemünder Haken fiel im Vergleich zu den vorangegangenen Kartierungen geringer aus, was durch die Verschiebung der Bergentenverbände zum Ruden zu erklären ist. Erneut waren am Peenemünder Haken umfangreiche Sandbänke vorhanden, an denen sich das Rastgeschehen konzentrierte. Bemerkenswert waren die noch immer sehr hohen Rastbestände des Alpenstrandläufers mit über 1.400 Individuen und des Großen Brachvogels mit über 130 Exemplaren. Des Weiteren konnte ein relativ spätes Wegzugsdatum für den Kiebitzregenpfeifer festgestellt werden.

Im Bereich des Struck wurde das boddenseitige Rastgeschehen durch den Höckerschwan dominiert (über 2.000 Exemplare). Aufgrund des starken Windes aus Südost konzentrierten sich die Bestände auf die nordwestlich dem Struck vorgelagerten Flachwasserbereiche. Eine schwerpunktmäßige Verteilung der Höckerschwäne entlang des Randes des Freesendorfer Hakens war – im Gegensatz zu vorangegangenen Kartierungen – diesmal nicht ausgebildet. Auch die Rastverteilung der Entenvögel wurde durch die Wetterverhältnisse bestimmt. Neben den oben angesprochenen im Windschutz gelegenen Boddenbereichen in nordwestlicher Ausrichtung (über 2.000 Pfeifenten sowie über 1.200 Stockenten), wurde der Freesendorfer See in großen Beständen sowohl von Tauch- als auch von Schwimmenten aufgesucht (6.300 Individuen). Ein weiterer Schwerpunktraum im Bereich bildeten die Sandbankkomplexe auf dem Knaakrücken, die auch diesmal teilweise trockenfielen und hohe Konzentrationen an Großmöwen (über 1.200 Exemplare und Enten (über 3.000 Exemplare) aufwiesen.

Die Situation innerhalb des Peenestroms fügt sich in das bisher im Rahmen dieser Kartierung gewonnene Bild. Das Gebiet wurde nur von vergleichsweise wenigen Rastvögeln frequentiert, die v.a. vereinzelt oder nur in geringer Anzahl auftraten. Meist handelte es sich dabei um die Arten Höckerschwan, Stockente, Kormoran und verschiedene Möwen. Diesmal konnten jedoch auf Höhe von Mahlzow sowie Zecherin vergleichsweise größere Rastverbände von insgesamt 35 Stockenten bzw. 250 Bläßhühner festgestellt werden.

Auf dem Großen Wotig konnte aufgrund der Vereisung der landseitigen Wasserflächen nur ein geringes Rastgeschehen festgestellt werden. Die beiden Seen bei Peenemünde wiesen – wie bei der vorangegangenen Landkartierung auch – nur vergleichsweise geringe Zahlen an Enten auf, was durch die Verlagerung der Rastbestände an den Peenemünder Haken sowie Struck erklärt wird.

Landseitig wurden kaum größere Rastvogelverbände abseits der Küstenüberflutungsmoore festgestellt. Südlich Hollendorf konnte ein kleinerer Trupp Kiebitze (80 Exemplare) beobachtet werden. Der größte Trupp an Feldgänsen bildete ein Verband von 530 Grau- und 280 Bläßgänsen, die auf Wintergetreide bei Zecherin rasteten.

Während der Kartierung gelangen Beobachtungen zum Ab- und Einflugverhalten von Feldgänsen hinsichtlich ihrer Schlafplätze. So konnten zwischen Mahlzow und Zecherin mehrere Trupps an Blässgänsen (in 15 min über 250 Individuen) beobachtet werden, die nur wenige Meter über dem Wasserspiegel den Peenestrom in Richtung Wolgast überflogen. Daraus leitet sich eine Nutzung des Peenestroms als Abflugschneise in Richtung der südlich des Struck gelegenen Nahrungsgebiete ab. Beim abendlichen Einflug an ihre Schlafplätze am Struck nutzten die Gänse die überschwemmten Bereiche der Freesendorfer Wiesen (in 30 min über 3.500 Exemplare) bzw. die vorgelagerten Boddenbereiche östlich des Auslaufkanals des ehemaligen KKW Lubmin (in 30 min über 4.000 Exemplare) zur Zwischenrast, bevor sie zum eigentlichen Einflug auf den Freesendorfer See ansetzten.

10 Kartierung 07.12.2005

10.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast (insb. Sauziner Bucht) bis einschließlich der Boddenbereiche nördlich des Struck und des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 8:45 Uhr bei Wolgast und führte auf der Usedomer Seite des Peenestroms nach Norden.
- Gegen 10:30 wurden die Seen bei Peenemünde erfasst.
- Zwischen 11:00 und 13:00 Uhr erfolgte die Zählung nördlich Peenemünde.
- Von 13:30 bis 14:30 wurde die westliche Seite des Peenestroms bis zur Spandowerhagener Wiek gezählt.
- Von 14:30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (gegen 16:00/16:30 Uhr) erfolgte die Zählung im Bereich Struck / Freesendorfer Haken.

10.2 Witterung

Bedeckt und kalt, leichter Wind aus westlichen Richtungen mit gelegentlichen leichten Regenschauern, jedoch überwiegend trocken.

Über dem Bodden war zunächst leichter Nebel, weshalb es vom Peenemünder Haken aus nicht möglich war, die Bereiche bis zum Ruden zu erfassen. Nur gelegentlich war die südliche Spitze der Insel sichtbar. Dadurch wurden unter anderem die potenziell großen Rastvorkommen des Kormorans auf den Wraks und Türmen im Bereich des Ruden / Peenemünder Hakens nicht erfasst. Die Seebereiche zwischen der Südspitze des Ruden und der nordspitze Usedoms konnten aber bearbeitet werden.

Am späten Nachmittag zog der weit auf dem Bodden liegende Nebel plötzlich bis an die Küste und machte eine weitere Zählung der Wasservögel unmöglich. Daher konnten bei dieser Begehung die Rastvögel des östlichen Freesendorfer Hakens und der Flachwasserbereiche direkt östlich des Struck nicht bearbeitet werden.

10.3 Ergebnisse

Gesamtbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Wie bei den vergangenen Zählungen auch waren entlang des Peenestroms nur kleinere und wenig signifikante Rastvorkommen zu verzeichnen. Lediglich im direkten Hafenbereich von Wolgast baut sich allmählich der Winterbestand der Stockenten auf (Getreideumschlagplatz) und es waren vermehrt Gänsesäger festzustellen.

Der nördliche Peenestrom einschließlich des Großen Wotig wurden kaum von Rastvögeln genutzt. Auch die beiden Seen bei Peenemünde, wovon der nördliche bereits vollständig vereist war, wiesen nur vergleichsweise geringe Rastvorkommen auf. Bemerkenswert ist lediglich ein hohes Rastaufkommen mehrerer Tausend Gänse (überwiegend Blässgänse) auf den Feldern zwischen Mölschow und Mahlzow.

Im Bereich des Peenemünder Hakens lag aufgrund relativ hoher Wasserstände keine Sandfläche frei, weshalb keine Limikolen angetroffen wurden. Der gesamte Bereich unmittelbar nördlich der Insel Usedom, zwischen der Tonnenbankrinne und den verschilften Sandbankbereichen des östlichen Peenemünder Hakens, wies erneut eine der höchsten Rastvogelkonzentrationen des Untersuchungsraumes auf, wobei insbesondere die Stockente sowie Tauchenten der Gattung *Aythya* in hoher Anzahl angetroffen wurden.

Im gesamten Seebereich westlich der Tonnenbankrinne konnten trotz der teilweise guten Sicht (wenn der Nebel sich zurückgezogen hatte) keinerlei Rastvögel nachgewiesen werden.

Nördlich der Freesendorfer Wiesen und des Struck (im Bereich des westlichen Freesendorfer Hakens) sowie auf dem Freesendorfer See konnten erneut hohe Konzentrationen von Enten (Schwimm- und auch Tauchenten) sowie Schwänen registriert werden. Dieser Küstenabschnitt stellte während dieser Zählung den zweiten wesentlichen Schwerpunkt neben dem Peenemünder Haken dar.

Wie bereits im Kapitel „Witterung“ dargelegt, konnten die Bereiche östlich des Struck aufgrund von Nebelbildung nicht erfasst werden. Aufgrund der hohen Wasserstände ist jedoch auch für diesen Raum nicht mit der Bildung von Sandbänken zu rechnen, eventuelle Rastbestände dürften sich somit lediglich auf Höckerschwäne und Schwimm- sowie vereinzelt Tauchenten bezogen haben.

11 Kartierung 19.12.2005

11.1 Ablauf der Kartierung

Die Kartierung erfolgte **vom Schiff aus**. Start- und Zielhafen war der Dänholm bei Stralsund, die Befahrung erfolgte zwischen 7:30 und 16:00 Uhr. Folgende Route wurde dabei befahren: Palmer Ort (Tonne VHF 67) – Ehemalige Schüttstelle südwestlich des Orientgrund – Groß Stubber – Ehemalige Schüttstelle beim Gräftengrund – südlich Schumachergrund - Loch – Ruden – Osttief – Ruden – Tonnenbankrinne – Knaakrückenrinne – Neptungrund - Ariadnegrund – Palmer Ort

11.2 Witterung

Ganztägig bedeckt und kalt aber trocken, mit mäßigem Wind aus südlichen Richtungen.

11.3 Ergebnisse Greifswalder Bodden

Im Zuge dieser Befahrung wurden generell sehr viele Wasservögel angetroffen, wobei sich zwei deutliche Konzentrationsräume zeigten:

- Der Boddenbereich östlich Palmerort, mit sehr vielen Mittelsägern und Eisenten sowie
- Der Boddenbereich zwischen dem Stubber und dem Freesendorfer Haken mit sehr vielen Eisenten.

Im folgenden werden die angetroffenen Arten mit ihrer Gesamtzahl aufgeführt:

Gelbschnabeltaucher	2
Prachttaucher	5
Sterntaucher	3
Haubentaucher	24
Kormoran	17
Pfeifente	79
Eisente	1519
Trauerente	12
Eiderente	5
Bergente	24
Schellente	31
Mittelsäger	1526
Mantelmöwe	12
Silbermöwe	2
Lachmöwe	51
Sturmmöwe	19

11.4 Ergebnisse Untersuchungsraum

Gesamtbestand

Der Gesamtbestand ist tabellarisch auf den folgenden Seiten widergegeben.

Geographische Verteilung

Der gesamte Seebereich des Untersuchungsraumes unterlag einer sehr hohen Frequentierung durch Rastvögel im Vergleich zu den vorherigen Kartierungen. Dennoch waren drei deutliche Schwerpunktgebiete zu erkennen:

Nördlich des Freesendorfer Hakens waren sehr große Rastbestände der Eisente anzutreffen, wobei der Freesendorfer Haken selbst wie bisher bei den Kartierungen primär durch Höckerschwäne und Schwimmenten genutzt wurde.

Die direkte Umgebung (westlich und östlich) des Riffs südlich des Rudens wurde von größeren Rastverbänden zahlreicher Arten genutzt, insbesondere durch Schwäne und Tauchenten. Bemerkenswert ist ein geschlossener Schwarm von 22.000 Bergenten westlich des Ruden.

Im Bereich der Flachwasserzonen des Peenemünder Hakens waren erneut über 2.000 Enten und Schwäne anzutreffen, wobei jedoch keine artspezifische Erfassung aufgrund der großen Distanz erfolgen konnte.

Erneut zeigte sich, dass der offene Seebereich entlang der Osttief-Rinne nur durch vergleichsweise wenige Wasservögel frequentiert wird. Interessant war im Rahmen dieser Befahrung jedoch, dass annähernd 2.000 Großmöwen den von See in Richtung Peenestrom fahrenden Fischerbooten folgten und sich anschließend zum Teil auf das Riff des Ruden zur Rast begaben.

Der Seebereich zwischen den Fahrrinnen Tonnenbankrinne, Loch und Knaakrückenrinne wurde annähernd flächendeckend durch kleinere Rastverbände der Arten Eisente, Schellente und Mittelsäger genutzt, doch lagen die Konzentrationen hier deutlich unter den Werten in vielen Bereichen des Untersuchungsraumes.

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0

12 Kartierung 21.12.2005

12.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast (insb. Sauziner Bucht) bis einschließlich der Boddenbereiche nördlich des Struck und des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte analog der Kartierung am 07.12.2005 nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 8:30 Uhr bei Wolgast und führte auf der Usedomer Seite des Peenestroms nach Norden.
- Gegen 10:45 wurden die Seen bei Peenemünde erfasst.
- Zwischen 11:00 und 12:45 Uhr erfolgte die Zählung nördlich Peenemünde.
- Von 13:30 bis 14:15 wurde die westliche Seite des Peenestroms bis zur Spandowerhagener Wiek gezählt.
- Von 14:30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (gegen 16:00/16:30 Uhr) erfolgte die Zählung im Bereich Struck / Freesendorfer Haken.

12.2 Witterung

Bedeckt und kalt, aber überwiegend trocken. Nur am späten Nachmittag vereinzelt leichte und kurzfristige Regenfälle. Mäßiger, teilweise stärkerer Wind aus westlichen Richtungen.

12.3 Ergebnisse

Gesamtbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6	13
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136	479
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0	8
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656	1110
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4	90
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0	0
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0	4
Saatgans unbe-stimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0	2000
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0	5
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0	6
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100	0
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62	0
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25	22
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0	0
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48	1610
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0	137
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0	300
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34	290
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200	24600
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494	502
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515	437
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11	4
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73	570
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8	159
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3	5
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0	0
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2	107
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160	107
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347	89
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30	105
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40	20
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Im Bereich des südlichen Peenestroms wurden erneut nur sehr wenige Rastvogelvorkommen registriert. Auch die Anzahl rastender Gänse auf Usedom südlich Zecherin war im Vergleich zum 07.12.2005 stark reduziert. Lediglich im mittleren bis nördlichen Abschnitt des Peenestroms, zwischen dem Großen Wotig und Peenemünde, wurde eine erhöhte Anzahl an Gänsesägern nachgewiesen. Der Große Wotig selbst wies erneut keine Rastbestände auf.

Die beiden Seen im Bereich Peenemünde waren vollständig vereist und somit frei von Rastvögeln.

Erneut konzentrierte sich somit das Rastaufkommen aller Arten ganz überwiegend auf die Flachwasserzonen des Peenemünder Hakens südöstlich der Tonnenbankrinne sowie auf die Rastgebiete in der Umgebung des Struck (Freesendorfer Haken, Knaakrücken sowie Freesendorfer See).

Im Seebereich zwischen Ruden, Struck und dem Peenemüder Haken konnten nur vergleichsweise wenige Wasservögel beobachtet werden, die größeren Ansammlungen vom 19.12. wurden bei dieser Kartierung nicht vorgefunden. Lediglich westlich des Ruden lagen erneut etwa 22.000 Bergenten.

Im Vergleich zu den bisherigen Kartierungen wurde nordöstlich des Freesendorfer Hakens im Bereich der Fahrrinne eine sehr hohe Konzentration von mindestens jeweils 500 Mittelsägern und Eisenten nachgewiesen.

Mit einsetzender Dämmerung konnte weiterhin beobachtet werden, dass die Bergenten westlich des Ruden in größeren Trupps von einigen Hundert Tieren in nordwestliche Richtung auf den Greifswalder Bodden zur Nahrungssuche flogen, vermutlich in die Bereiche des Stubber.

13 Kartierung 05.01.2006

13.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast (Sauziner Bucht) bis zum Seebereich zwischen dem Ruden, der Nordspitze Usedoms sowie den Boddenbereichen nördlich des Struck.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 9:00 Uhr am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte von der Usedomer Seite aus zwischen 9:15 und 11:00 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 11:00 und 12:30 Uhr erfasst.
- Der Große Wotig wurde gegen 13:30 Uhr kartiert.
- Die Spandowerhagener Wiek sowie Küste des Struck und der Freesendorfer Wiesen wurde zwischen 13:30 Uhr und Dunkelheit (etwa 16:30 Uhr) erfasst.

13.2 Witterung

Bedeckt aber trocken, mäßiger bis starker Wind aus östlichen Richtungen, starker Seegang. Keine signifikante Vereisung abseits der beiden Seen bei Peenemünde und den Salzwiesen auf dem Großen Wotig und dem Struck / Freesendorfer Wiesen.

13.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6	13	0
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136	479	554
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0	8	22
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656	1110	2080
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4	90	83
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0	0	55
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0	4	2
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0	2000	60
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0	5	525
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0	6	0
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100	0	0
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62	0	7
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25	22	22
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0	0	125
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48	1610	316
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0	137	12
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0	300	125
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34	290	510
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200	24600	8830
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494	502	45
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515	437	355

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11	4	36
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73	570	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8	159	23
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3	5	4
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0	0	0
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2	107	0
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160	107	300
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347	89	152
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30	105	50
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40	20	0
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Möglicherweise aufgrund starker Ostwinde und eines damit verbundenen hohen Wasserstands (keine Sandbänke) konnten im Vergleich zu bisherigen Zählungen nur sehr wenige Rastvögel im Bereich des Peenemünder Hakens beobachtet werden. Dies erklärt unter anderem die sehr geringen Stockentenbestände im gesamten Untersuchungsraum. Im Gewässerbereich zwischen der Nordspitze von Usedom und dem Ruden hatten sich die Rastbestände insbesondere der Tauchenten stark nach Norden in den Bereich des Ruden verlagert.

Die Anzahl und Verteilung der Rastvögel im Bereich Struck / Freesendorfer Wiesen war witterungsbedingt offenbar weniger verändert. Nach wie vor rastete der größte Teil der angetroffenen Wasservögel auf den Küstengewässern nördlich des Struck. Allerdings waren bei dieser Zählung mehr Arten und auch erhöhte Individuenzahlen von Rastvögeln auf dem Freesendorfer See (nur partiell vereist) anzutreffen. Die Salzwiesen selbst waren vollständig vereist.

Die Seen bei Peenemünde waren ebenfalls vollständig zugefroren, so dass nur einzelne auf dem Eis rastende Schwäne angetroffen wurden.

Entlang des Peenestroms zwischen Peenemünde und Wolgast waren trotz fehlender Vereisung nur sehr wenige Rastvögel anzutreffen, überwiegend im Bereich des Stadthafen Wolgast. Die Salzwiesen des Großen Wotig waren vereist und daher ohne Rastvogelbestände.

Landseitig beschränkte sich das Rastaufkommen auf die Usedomer Seite, wobei eine kleine Gruppe Feldgänse bei Mahlzow und ein etwas größerer Rastverband bei Mölschow angetroffen wurde.

14 Kartierung 18.01.2006

14.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 9:00 Uhr am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte von der Usedomer Seite aus zwischen 9:30 und 11:30 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 11:30 und 13:00 Uhr erfasst.
- Der Große Wotig wurde zwischen 13:30 und 14:00 Uhr kartiert.
- Die Küste des Struck und der Freesendorfer Wiesen wurde zwischen 14:30 bis 16:30 erfasst.

14.2 Witterung

bedeckt, Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, am Vormittag leichter Schneefall, gegen Mittag auffrischender Wind aus südöstlichen Richtungen, nahezu komplette Vereisung der Flachwasserbereiche im Bodden sowie des Peenestroms mit Ausnahme der Fahrwasserrinnen und des Hafenbeckens Wolgast.

14.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6	13	0	0
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136	479	554	378
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0	8	22	86
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656	1110	2080	4705
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4	90	83	74
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0	0	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0	0	55	1260
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0	4	2	20
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0	2000	60	1700
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0	5	525	275
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0	6	0	0
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100	0	0	1000
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62	0	7	0
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25	22	22	0
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0	0	125	0
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48	1610	316	3459
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0	137	12	0
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0	300	125	0
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34	290	510	152
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200	24600	8830	5190
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494	502	45	30
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515	437	355	1458

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11	4	36	99
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73	570	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8	159	23	963
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3	5	4	8
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0	0	0	560
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2	107	0	4
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160	107	300	490
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347	89	152	51
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30	105	50	140
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40	20	0	0
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0	0	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Der Kartiertag war geprägt durch den sehr hohen Eisgang. Mit Ausnahme der Fahrwasserrinnen waren der Peenestrom sowie die Flachwasserbereiche der Boddengewässer komplett zugefroren. Die Rastvogelbestände konzentrierten sich somit im Peenestrom auf das Hafenbecken bei Wolgast und den Fahrwasserrinnen sowie im Bodden entlang der Eiskante im Übergangsbereich des Flachwassers zu größeren Wassertiefen. Aufgrund des Eisgangs konnten im Hafen Wolgast bis zum nördlichen Ende der Spitzenhörner Bucht im Vergleich zu den vorangegangenen Kartierungen bemerkenswert hohe Rastaufkommen des Gänsesägers (über 680 Individuen) und der Stockente (fast 2.200 Individuen) beobachtet werden. Ansonsten wurden im Fahrwasser des Peenestroms nur kleinere Verbände von maximal etwa 50 Rastvögeln festgestellt. Der Große Wotig war komplett vereist und wies keine Bestände von Rastvögeln auf. Die weiteren Schwerpunkte des Rastvogelaufkommens waren erneut der Struck und der Peenemünder Haken. Dabei wurde das Rastgeschehen von den Arten Höckerschwan (insgesamt über 4.700 Individuen), Schellente (über 1.400 Individuen) und Bergente (über 5.000 Vögel am Peenemünder Haken) bestimmt. Das landseitige Rastgeschehen wurde von nordischen Feldgänsen bestimmt und konzentrierte sich auf die östlichen Uferzonen des Peenestroms im Bereich zwischen Zecherin und Mölschow. Dabei wurden Rastaufkommen von über 1.700 Blässgänsen und 1.200 Individuen der Waldsaatgans erfasst.

15 Kartierung 30.01.2006

15.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 8:00 Uhr am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms auf der Usedomer Seite (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte bis 09:00 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 09:15 und 10:45 Uhr erfasst.
- Die Kartierung des Peenestroms einschließlich der Spandowerhagener Wiek auf der Festlandseite erfolgte zwischen 11:15 bis 14:15 Uhr. Dabei wurde der Große Wotig zwischen 13:30 und 14:00 Uhr kartiert.
- Die Küste des Struck und der Freesendorfer Wiesen wurde zwischen 14:30 bis 16:00 erfasst.

15.2 Witterung

bedeckt, Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, gegen Mittag aufziehender Nebel, nahezu komplette Vereisung des Greifswalder Boddens und des Peenestroms soweit aufgrund der eingeschränkten Sichtbedingungen (Nebel) einsehbar mit Ausnahme von Teilbereichen der Fahrwasserrinnen und des Hafenbeckens Wolgast.

15.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6	13	0	0	0
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136	479	554	378	0
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0	8	22	86	48
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656	1110	2080	4705	1096
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4	90	83	74	50
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0	0	0	0	830
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0	0	55	1260	407
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0	4	2	20	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0	2000	60	1700	5
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0	5	525	275	260
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0	6	0	0	0
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100	0	0	1000	1210
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62	0	7	0	0
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25	22	22	0	0
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0	0	125	0	0
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48	1610	316	3459	2934
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0	137	12	0	0
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0	300	125	0	0
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34	290	510	152	0
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200	24600	8830	5190	0
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494	502	45	30	0
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515	437	355	1458	0

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11	4	36	99	0
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73	570	0	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8	159	23	963	101
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81	0	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3	5	4	8	17
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0	0	0	560	50
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2	107	0	4	0
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160	107	300	490	101
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347	89	152	51	23
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30	105	50	140	41
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40	20	0	0	20
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0	0	0	0	300
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Im Vergleich zur vorangegangenen Kartierung vom 18.01.2006 herrschte ein noch höherer Vereisungsgrad der Boddengewässer und des Peenestroms vor. Der Peenestrom war komplett zugefroren mit Ausnahme einiger Eislöcher im Bereich des Hafen Wolgast sowie der Fahrwasserrinne ab Peenemünde in Richtung Norden, die durch Eisbrecher freigehalten werden musste.

Auf dem Greifswalder Bodden war ebenfalls ein hoher Vereisungsgrad festzustellen. Der Peenemünder Haken und die Flachwasserbereiche des Struck waren fast komplett zugefroren. Wie weit sich die Vereisung über die Flachwasserbereiche des Freesendorfer und des Peenemünder Hakens in den Bodden hinein erstreckte, war aufgrund der eingeschränkten Sichtbedingungen (Nebel) nicht erkennbar.

Aufgrund der extremen Klimabedingungen konzentrierte sich das Rastgeschehen auf wenige eisfreie Stellen. Der Hafenbereich Wolgast wies vier eisfreie Stellen auf, in denen sich die Rastaufkommen der Stockente auf fast 3.000 Tieren aufsummierten. Im Gegensatz zur vorangegangenen Kartierung waren bei Wolgast bis auf ein Einzeltier keine Bestände des Gänsesägers zu beobachten.

Auf dem Greifswalder Bodden war ein Rastzentrum in der eisfreien Fahrrinne zwischen der südlichen Spitze des Ruden und dem Osttief festzustellen. Dabei hielten sich im Bereich der Südspitze des Ruden fast 2.000 Wasservögel (insb. Schwäne, Eisenten, Gänsesäger) im Fahrwasser auf. Die Rastbestände setzten sich in der Fahrwasserrinne östlich des Ruden sowie im Bereich des Osttiefs fort, konnten aufgrund der Entfernung jedoch nicht weiter erfasst werden. Weitere kleinere Rastbestände hielten sich im Bereich der Tonnenbankrinne sowie in der Knaakrückenrinne auf. Des Weiteren wurde an der östlichen Eiskante im Übergangsbereich zur offenen Ostsee ein Rastverband von über 400 Schwänen beobachtet.

Auf den Boddenbereichen um den Struck konnte nur eine eisfreie Stelle im Westteil des Erfassungsgebietes festgestellt werden. Hier wurden entsprechend Rastbestände von über 1.000 Schwänen erfasst. Die sonstigen Bereiche waren – soweit einsehbar – komplett zugefroren und wiesen keine Rastvorkommen auf.

Das landseitige Rastgeschehen konzentrierte sich auf die westlichen Uferzonen des Peenestroms nördlich von Wolgast. Die Rastbestände wurden dabei von der Waldsaatgans (insgesamt über 400 Individuen) und der Graugans (über 260 Individuen) bestimmt.

16 Kartierung 10.02.2006

16.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast (Sauziner Bucht) bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Zählung begann gegen 9:00 bei Wolgast und führte bis um 11:00 den östlichen Peenestrom entlang zum Peenemünder Haken.
- Die (vereisten) Seen bei Peenemünde wurden zwischen 11:00 und 11:30 kontrolliert.
- Die Zählung am Peenemünder Haken erfolgte zwischen 11:45 und 12:30 Uhr.
- Die Zählung der östlichen Seite des Peenestroms bis zur Spandowerhagener Wiek wurde zwischen 13:30 und 14:45 durchgeführt.
- Der Struck wurde ab 15:00 bis etwa 17:00 Uhr erfasst.

16.2 Witterung

Wechselhaft, meist bedeckt aber auch mit kurzen sonnigen Phasen. Sicht sehr klar. Mäßiger bis starker Wind aus östlichen Richtungen, auf dem offenen Bodden relativ hoher Wellengang. Vereisung weitgehend auf den Bereich des Peenestroms direkt nördlich der Brücke Wolgast beschränkt, ansonsten nur im Uferbereich schmale Eisbänder. Spandowerhagener Wiek, Flachwasserbereiche des Peenemünder Hakens sowie Nordwestküste des Struck vereist.

16.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6	13	0	0	0	1
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136	479	554	378	0	326
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0	8	22	86	48	0
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656	1110	2080	4705	1096	2549
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4	90	83	74	50	99
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0	0	0	0	830	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0	0	55	1260	407	47
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0	4	2	20	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0	2000	60	1700	5	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0	5	525	275	260	0
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0	6	0	0	0	0
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100	0	0	1000	1210	0
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62	0	7	0	0	0
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25	22	22	0	0	0
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0	0	125	0	0	0
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48	1610	316	3459	2934	2105
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0	137	12	0	0	0
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0	300	125	0	0	21
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34	290	510	152	0	1611
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200	24600	8830	5190	0	12950
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494	502	45	30	0	0
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	28
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515	437	355	1458	0	1836

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11	4	36	99	0	298
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73	570	0	0	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8	159	23	963	101	3242
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81	0	0	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3	5	4	8	17	36
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0	0	0	560	50	1
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2	107	0	4	0	0
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160	107	300	490	101	183
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347	89	152	51	23	137
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30	105	50	140	41	210
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40	20	0	0	20	13
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0	0	0	0	300	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Entgegen bisheriger Zählungen wurden am Hafen Wolgast zahlreiche Rastvögel angetroffen, überwiegend Stockenten und Gänsesäger. Die Rastaufkommen verteilten sich auf das eisfreie Hafenbecken selbst sowie die unmittelbare Umgebung der Brücke, die ebenfalls weitgehend eisfrei war.

Auf den Eisschollen am Rande des Peenestroms waren ebenfalls ungewöhnlich viele Rastvögel anzutreffen, ebenfalls überwiegend Stockenten und Gänsesäger. Die Bucht unmittelbar westlich Karlshagen sowie der Peenestrombereich am Großen Rohrplan wies dabei sehr hohe Konzentrationen des Gänsesägers auf. Weiterhin wurden hier mehrere Hundert Kormorane festgestellt.

Im Bereich des Peenemünder Hakens konzentrierten sich die Rastvorkommen aufgrund der Vereisung der Flachwasserbereiche sowie des Knaakrücksn auf die Fahrrinne, die Tonnenbank sowie die Boddenbereiche nördlich des Loch. Im Bereich der Tonnenbank und der Knaakrückenrinne wurden dabei etwa 13.000 Bergenten angetroffen, die tieferen Boddenbereiche wurden von Höckerschwänen genutzt.

Aufgrund der Vereisung auf dem Freesendorfer See und den Uferbereichen des Struck hielten sich größere Rastvogelgemeinschaften (Schwäne, Tauchenten) ausschließlich in den tieferen Bereichen des Freesendorfer Hakens auf.

Auf dem Struck selbst wurde mit 34 Tieren eine sehr hohe Anzahl Seeadler nachgewiesen.

Landseitig konnte nur eine relativ kleine Gruppe Wald-Saatgänse nordöstlich Mahlzow nachgewiesen werden. Die Rastflächen bei Zecherin und Mölschow waren nicht besetzt.

17 Kartierung 21.02.2006

17.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Aufgrund starken Nebels wurde die Kartierung erst um 09:30 am Flughafen Peenemünde begonnen. Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 09:30 und 10:30 Uhr erfasst.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte von der Usedomer Seite wie von der Festlandseite aus zwischen 11:00 bis 13:30 Uhr.
- Der Große Wotig wurde zwischen 13:30 und 14:30 Uhr kartiert.
- Die Küste des Struck und der Freesendorfer Wiesen wurde zwischen 15:00 bis 17:00 erfasst.

17.2 Witterung

In den frühen Morgenstunden lag starker Nebel vor (Sichtweiten unter 50 m), der sich erst gegen Mittag vollständig auflöste. Die Sichtweiten am Peenemünder Haken lagen noch unter 1.000 m. Der Himmel war bedeckt, die Temperaturen lagen um den Gefrierpunkt, der Wind blas mit Windstärke 3 Bft aus nordöstlichen Richtungen. Im Gegensatz zu den letzten beiden Januarkartierungen war der Peenestrom und der Greifswalder Bodden überwiegend eisfrei. Vereist waren die Seen bei Peenemünde, einige kleine Seitenbuchten des Peenestroms, die Spandowerhagener Wiek sowie der ufernahe Bereich an der Nordküste des Strucks und die Sandbank am Peenemünder Haken.

17.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6	13	0	0	0	1	0
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136	479	554	378	0	326	191
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0	8	22	86	48	0	1
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656	1110	2080	4705	1096	2549	1363
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4	90	83	74	50	99	13
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0	0	0	0	830	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0	0	55	1260	407	47	0
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0	4	2	20	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	540
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0	2000	60	1700	5	0	20
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0	5	525	275	260	0	432
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0	6	0	0	0	0	0
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100	0	0	1000	1210	0	0
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62	0	7	0	0	0	0
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25	22	22	0	0	0	0
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0	0	125	0	0	0	0
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48	1610	316	3459	2934	2105	1723
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0	137	12	0	0	0	0
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0	300	125	0	0	21	0
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34	290	510	152	0	1611	220
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200	24600	8830	5190	0	12950	3935
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494	502	45	30	0	0	26
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	28	0
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515	437	355	1458	0	1836	987

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11	4	36	99	0	298	83
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73	570	0	0	0	0	0
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8	159	23	963	101	3242	1718
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81	0	0	0	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3	5	4	8	17	36	24
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0	0	0	560	50	1	0
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2	107	0	4	0	0	0
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160	107	300	490	101	183	286
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347	89	152	51	23	137	138
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30	105	50	140	41	210	255
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40	20	0	0	20	13	0
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0	0	0	0	300	0	0
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Die Verteilung der Rastvögel im Bereich Struck/ Freesendorfer Wiesen sowie Peenemünder Haken entsprach den Verhältnissen der vorangegangenen (eisfreien) Kartierungen der letzten beiden Monate. Nach wie vor konzentrierten sich die Rastbestände auf die Flachwasserbereiche der Haken und bildeten den größten Anteil der im gesamten Untersuchungsraum angetroffenen Wasservögelaufkommen. Allerdings waren bei dieser Zählung der Freesendorfer See, die Salzwiesen des Struck und die Spandowerhagener Wiek sowie der Knaakrücken noch überwiegend vereist und wiesen daher nur sehr geringe bis keine Rastbestände auf. Die Seebereich am Ruden konnte aufgrund der im Zuge starken Nebels eingeschränkten Sichtbedingungen nicht kontrolliert werden

Die Seen bei Peenemünde waren ebenfalls zugefroren, so dass keine Rastvögel angetroffen wurden.

Entlang des Peenestroms zwischen Peenemünde und Zecherin wurden nur relativ kleine Rastverbände angetroffen. Die Rastaufkommen im Peenestrom konzentrierten sich auf den Abschnitt zwischen Zecherin bis Hafen Wolgast (etwa 2.000 Wasservögel).

Die Salzwiesen des Großen Wotig waren vereist und daher ohne nennenswerten Rastvogelbestände.

Landseitig beschränkte sich das Rastaufkommen auf die Festlandseite, wo eine Gruppe Feldgänse am Rauhen Berg angetroffen wurde.

18 Kartierung 28.02.2006

18.1 Ablauf der Kartierung

Die Kartierung erfolgte **vom Schiff aus**. Start- und Zielhafen war Karlshagen am Peenestrom. Die Kartierung des *Offenen Greifswalder Boddens*[3] und des *Untersuchungsraumes*[4] erfolgte über folgende Route (mit Angabe der Uhrzeiten zur Erläuterung des zeitlichen Ablaufschemas): Peenestrom zwischen Karlshagen bis Knaakrücken (07:00-07:20) – Knaakrückenrinne (08:00) – Ehemalige Schüttstelle südwestlich des Orientgrund (09:00) – Groß Stubber (09:30) – (Ehemalige Schüttstelle beim Gräftengrund konnte aufgrund Treibeis nicht angefahren werden) – Böttchergrund (10:00) – südlicher Schumachergrund (10:10) - Loch (10:15-10:30) – Ruden (10:30-10:45) – Osttief (11:00) – Schüttstelle östlich des Gänsegrundes (11:15) – Unterbrechung der Kartierungsfahrt zum Freibrechen eines Fischkutters im Zicker See – Fortsetzung der Kartierung um 14:15 – Tonnenbankrinne (14:30) –– Peenestrom bis Karlshagen (15:00).

Die Kartierung erfolgte somit nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Zählung im Bereich der Schüttstellen/ Groß Stubber zwischen etwa 08:00 und 10:15 Uhr (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich der Schüttstelle östliche des Gänsegrundes zwischen etwa 11:00 und 11:15 (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich Knaakrückenrinne, Tonnenbankrinne, Ruden, Osttief und Loch zwischen etwa 07:20 bis 08:00 Uhr, 10:00 bis 11:00 und 14:00 bis 14:30 (*Untersuchungsraum*),
- Zählung des Peenestroms zwischen etwa 07:00 bis 07:20 und 14:30 bis 15:00 (*Untersuchungsraum*).

18.2 Wetter

Bis um die Mittagszeit sonnig, Wind mit Stärke 3 Bfd aus südwestlichen Richtungen. Ab Mittag Bewölkungszunahme mit Schneefall ab 13:30. Im Greifswalder Bodden waren teilweise treibende Eisschollen anzutreffen. Dichteres Treibeis lag westlich des Ariadnegrundes sowie westlich und nordwestlich des Großen Stubbers vor. Die ehemalige Schüttstelle beim Gräftengrund konnte aufgrund des Treibeises nicht angefahren werden.

[3] betrifft das im Rahmen des Nachtrages zu bearbeitende Gebiet im Bereich der westlichen Schüttstellen und Groß Stubber sowie der Schüttstelle östlich des Gänsegrundes

[4] betrifft das im Rahmen des Grundvertrages zu bearbeitende Untersuchungsgebiet im Bereich Struck, Ruden und Peenemünder Haken sowie Osttief und Peenestrom

18.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden*

Auf dem *Offenen Greifswalder Bodden* waren im Bereich des südlichen Schumachergrundes mit u.a. über 1.200 Eisenten und 350 Höckerschwänen sowie nordwestlich des Böttchergrundes (etwa 350 Wasservögel) die größten Rastaufkommen anzutreffen. Weitere größere Rastverbände wurden am Ariadnegrund (u.a. 119 Eisenten), südwestlich (u.a. 114 Eisenten) bzw. östlich (u.a. 108 Eisenten) der ehemaligen Schüttstelle am Orientgrund beobachtet. Ein weiteres räumlich sich abgrenzendes Rastgebiet mit jedoch relativ niedrigem Rastaufkommen (u.a. 74 Eis- und 20 Trauerenten) wurde auf und nördlich der Schüttstelle östlich des Gänsegrundes erfasst. Ansonsten waren keine signifikanten räumlich eng definierten Konzentrationsgebiete von Seevögeln erkennbar. Außerhalb der genannten Bereiche war das Rastgeschehen durch das Auftreten kleinerer Gruppen bzw. von Einzelvögeln gekennzeichnet, die sich relativ gleichmäßig entlang der Fahrtroute verteilen.

Als häufigste Art im *Offenen Greifswalder Bodden* wurde die Eisente festgestellt, deren weitflächig verbreiteten Rastbestände sich entlang der Fahrtstrecke auf eine Individuenzahl von über 2.100 Tieren aufsummierten. Die Rastaufkommen der Eisente setzten sich nach Nordosten in Richtung des Thiessower Hakens fort, wo schätzungsweise mehrere Hundert Vögel dieser Art rasteten.

Folgende Arten und Anzahlen wurden entlang der Fahrtroute erfasst:

Haubentaucher	9
Rothalstaucher	1
Kormoran	94
Höckerschwan	498
Singschwan	5
Graugans	1
Pfeifente	2
Trauerente	20
Eisente	2.183
Schellente	64
Mittelsäger	2
Gänsesäger	26
Seeadler	12
Silbermöwe	14
Mantelmöwe	7
Summe	2.983

18.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum*

Gesamtrastbestand

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	15	65	65	30	57	25	7	26	29	6	13	0	0	0	1	0	14
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	74	4269	2282	1009	110	81	253	1476	566	33	136	479	554	378	0	326	191	277
Graureiher	22	15	11	6	2	9	23	10	2	0	0	8	22	86	48	0	1	2
Höckerschwan	722	3564	1049	2864	3076	2052	2688	590	2244	1005	1656	1110	2080	4705	1096	2549	1363	1655
Singschwan	0	0	0	0	97	251	330	0	136	103	4	90	83	74	50	99	13	14
Zwergschwan	0	0	0	21	470	147	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwan spec.	0	0	0	0	10	0	0	800	240	0	0	0	0	0	830	0	0	0
Saatgans fabalis	0	0	1	0	0	0	4	0	0	41	0	0	55	1260	407	47	0	0
Saatgans rossicus	0	15	21	0	0	1	45	0	0	0	0	4	2	20	0	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	520	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	540	0
Bläßgans	0	2	537	4555	5650	32	144	0	280	4440	0	2000	60	1700	5	0	20	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	7500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	1980	788	1579	51	828	317	346	283	710	99	0	5	525	275	260	0	432	8
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	52	52	34	107	132	0	0	14	0	6	0	0	0	0	0	0
Ente spec.	300	5300	0	0	2200	0	0	2000	9300	0	3100	0	0	1000	1210	0	0	500
Pfeifente	112	574	1582	176	9460	3312	4236	0	1451	405	62	0	7	0	0	0	0	0
Schnatterente	139	65	1062	9	124	293	277	7	0	0	25	22	22	0	0	0	0	0
Krickente	67	63	1365	768	2676	5920	3437	265	1061	640	0	0	125	0	0	0	0	0
Stockente	277	261	2827	2539	1753	5212	4172	184	1929	2786	48	1610	316	3459	2934	2105	1723	675
Spießente	1	0	680	80	170	317	828	0	112	63	0	137	12	0	0	0	0	0
Löffelente	0	0	12	0	450	163	121	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	0	450	1260	690	1890	1791	391	0	21	400	0	300	125	0	0	21	0	640
Reiherente	0	230	368	971	791	2532	134	0	2627	2130	34	290	510	152	0	1611	220	1425
Bergente	0	0	0	7429	4010	9968	42150	35515	25100	4492	22200	24600	8830	5190	0	12950	3935	8810
Eisente	0	0	0	39	0	4	0	123	1	1	1494	502	45	30	0	0	26	516
Samtente	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	1	0	8	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	28	0	14
Schellente	0	19	449	23	346	268	171	4	255	155	515	437	355	1458	0	1836	987	2349
Zwergsäger	0	0	0	0	53	106	5	0	3	16	11	4	36	99	0	298	83	230
Mittelsäger	0	7	0	0	0	10	2	0	0	0	73	570	0	0	0	0	0	7
Gänsesäger	0	0	1	2	8	0	4	5	24	24	8	159	23	963	101	3242	1718	709

Art	23.09.2005	29.09.2005	11.10.2005	20.10.2005	27.10.2005	03.11.2005	11.11.2005	16.11.2005	25.11.2005	07.12.2005	19.12.2005	21.12.2005	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006
Eiderente	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	81	0	0	0	0	0	0	0
Seeadler	3	3	11	9	4	9	15	3	4	3	3	5	4	8	17	36	24	6
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Bläßhuhn	270	227	181	110	120	24	0	0	250	0	0	0	0	560	50	1	0	153
Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	60	56	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	0	215	152	25	185	203	0	137	35	2	107	0	4	0	0	0	30
Kiebitz	5498	3940	1052	3030	1580	550	421	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	4200	3300	510	1155	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	1	14	17	8	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	70	2415	2445	58	2020	3200	0	1411	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	1	0	1	0	5	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	109	121	250	67	81	967	338	232	72	6	1160	107	300	490	101	183	286	73
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	55	133	120	82	11	170	120	39	10	33	347	89	152	51	23	137	138	8
Lachmöwe	145	39	676	215	105	1858	1093	324	240	36	30	105	50	140	41	210	255	91
Sturmmöwe	31	50	1074	371	10	415	35	31	37	21	40	20	0	0	20	13	0	2
Zwergmöwe	0	11	0	31	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	1400	0	0	0	0	0	300	0	0	150
Raubseeschwalbe	1	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Aufgrund der großen Distanzen konnten in direkter Küstennähe nur hochzahlige Rastaufkommen erkannt werden. Eine Erfassung der vereinzelt in großen Wasservogelschwärmen eingestreuten Exemplare seltenerer Arten war oftmals nicht möglich. Die Ergebnisse sind jedoch für eine quantitative und geografische Differenzierung des Rastgeschehens im Untersuchungsraum ausreichend geeignet.

Die Schwerpunkte des Rastgeschehens bildeten an diesem Kartiertag die Flachwasserzonen des Freesendorfer Hakens und Knaakrückens (mit u.a. über 1.500 Höckerschwänen, 1.300 Schellenten und 300 Reiherenten) sowie die Boddenbereiche beidseitig der Südspitze des Rudens (mit u.a. über 8.700 Bergenten). Der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken sowie dem Osttief wurde in wesentlich geringerem Umfang genutzt. Größere Rastverbände wurden nur im südlichen, durch Knaakrückenrinne und Tonnenbankrinne gebildeten Winkel angetroffen (210 Schellenten).

Die Sandbank am Peenemünder Haken war vereist. Die Rastaufkommen fielen im Vergleich zu den vorangegangenen Kartierungen geringer aus. Es konnten jedoch erstmals in diesem Jahr wieder Brachvögel festgestellt werden.

Die Schiffswracks und die alten Leuchttürme waren, wie in den vorangegangenen Kartierungen auch, Attraktionspunkte für Kormorane und Großmöwen.

Innerhalb des Peenestroms bildeten der Große Wotig sowie der Küstensaum des Polder Dänholms die Rastschwerpunkte. Im Vergleich zu den vorangegangenen Winterkartierungen waren im Uferbereich des Großen Wotigs wieder erhöhte Rastaufkommen festzustellen (über 400 Wasservögel). Die höchsten Rastkonzentrationen waren jedoch im Fahrwasser zwischen Hafen Peenemünde und Spülfeld Peenemünde (über 500 Tauchenten) sowie im Ufersaum der Nordspitze des Polder Dänholm (u.a. über 800 Tauch- und 250 Schellenten sowie 100 Zwerg- und 200 Gänsesäger) anzutreffen.

19 Kartierung 09.03.2006

19.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast (Sauziner Bucht) bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 8:30 am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte auf der Usedomer Seite zwischen 8:45 bis 9:45 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 10:00 bis 11:30 kartiert.
- Die Westseite des Peenestroms wurde zwischen 12:30 bis 13:00 von der Festlandseite aus kartiert.
- Die Kartierung des Großen Wotig erfolgte zwischen 13:30 bis 14:00.
- Die Spandowerhagener Wiek wurde gegen 14:15 erreicht.
- Die Kartierung des Struck und des Freesendorfer Hakens erfolgte zwischen 14:30 bis 17:00.

19.2 Witterung

Wechselhaft, teilweise sonnig mit schwachem bis mäßigem Wind, sehr klare Sicht (die Küste Rügens konnte durchgehend gesehen werden). Mittlerer bis hoher Wasserstand, keine erhöhten Sandbankflächen. In den Flachwasserbereichen insbesondere am Peenemünder Haken und Struck noch immer Eis.

19.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770
Saatgans unbe-stimmt	0	0	0	0	540	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0
Krickente	125	0	0	0	0	0	0
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463
Spießente	12	0	0	0	0	0	21
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840
Samtente	0	0	0	0	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1
Kranich	0	0	0	0	0	0	2
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Trotz der Eissituation im Bereich des Peenemünder Hakens und des Struck waren auch am 09.03. hier die höchsten Rastvogelkonzentrationen festzustellen. Bemerkenswert ist am Struck das erste Auftreten von Zwergschwänen auf dem Heimzug für das Jahr 2006. Erstmals waren im offenen Boddenbereich zwischen Ruden, Struck und Peenemünder Haken auch große Schwärme der Eisente nachzuweisen. Weiterhin deuten auch die Beobachtungen der Trauerente auf ein erhöhtes küstennahes Vorkommen von Meeresenten. Sicherlich auch aufgrund der Vereisung gelang auch bei dieser Begehung kein Nachweis einer Limikolenart.

Das Rastaufkommen entlang des Peenestroms wurde nach wie vor durch die Eislage insbesondere auf der völlig vereisten Spandowerhagener Wiek und dem ebenfalls weitgehend vereisten Großen Wotig geprägt. Größere Rastvogelkonzentrationen beschränkten sich somit auf den eigentlichen Peenestrom und umfassten überwiegend Tauchenten und Säger, so u.a. direkt südlich Peenemünde, auf Höhe Karlshagen und – erstmals in der Kartierperiode – im Flachwasserbereich des Rohrplan bei Zecherin.

Der Hafen Wolgast stellte wie schon in den vorangegangenen Zählungen einen Schwerpunktraum insbesondere für Stockenten und Gänsesäger dar. Bemerkenswert ist neben den hohen Zahlen für Stockente und Gänsesäger im Wolgaster Hafen auch ein starkes Auftreten des Graureihers mit über 50 Tieren.

Für den Landbereich konnten mehrere rastende Gruppen von Feldgänsen der Gattung Anser festgestellt werden, erneut in den schon zuvor besetzten Bereichen des Hollendorfer Polders und der Umgebung von Mölschow.

20 Kartierung 15.03.2006

20.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 7:00 am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte auf der Usedomer Seite zwischen 07:15 bis 08:30 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 08:45 bis 10:00 kartiert.
- Die Peenestrom wurde zwischen 10:30 bis 11:30 von der Festlandseite aus kartiert.
- Die Kartierung des Großen Wotig erfolgte zwischen 11:30 bis 12:00.
- Die Spandowerhagener Wiek wurde gegen 12:30 erreicht.
- Die Kartierung des Struck und des Freesendorfer Hakens erfolgte zwischen 13:00 bis 16:30.

20.2 Witterung

Bedeckter Himmel, zeitweise Nebel. Am Vormittag leichter Schneefall. Wind bis zur Stärke 3 Bft aus nordöstlichen Richtungen. Die Spandowerhagener Wiek sowie die beiden Seen bei Peenemünde waren komplett vereist. Ansonsten waren Eisbildungen am unmittelbaren Küstensaum des Struck und der Nordspitze Usedoms vorhanden. Vereist war auch die Sandbank am Peenemünder Haken sowie die Salzwiesen auf dem Großen Wotig. Insbesondere auf den Boddenbereichen des östlichen Freesendorfer Hakens sowie Knaakrückens wurden größere Flächen von Treibeis beobachtet.

20.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780	0
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Die Rastaufkommen auf dem Peenestrom konzentrierten sich auf den Hafenbereich Wolgast, die Spitzenhörner Bucht sowie nördlich von Peenemünde. Ansonsten wurden entlang des Peenestroms nur kleinere Rastverbände angetroffen. Die Seen bei Peenemünde, die Spandowerhagener Wiek sowie die Salzwiesen des Großen Wotig waren vereist und wiesen daher keine nennenswerten Rastvogelaufkommen auf.

Größere Rastkonzentrationen wurden entsprechend den Verhältnissen der vorangegangenen Kartierungen im Bereich Struck/ Freesendorfer Haken sowie Peenemünder Haken angetroffen. Der Seebereich am Ruden konnte wegen Nebels nicht eingehend kontrolliert werden. Die großen Rastaufkommen an Bergenten der vorangegangenen Kartierungen konnten nicht festgestellt werden.

Landseitig wurden nur kleinere Rastverbände (<100 Vögel) von Graugänsen und Höckerschwänen beobachtet.

21 Kartierung 20.03.2006

21.1 Ablauf der Kartierung

Die Kartierung erfolgte **vom Schiff aus**. Start- und Zielhafen war Karlshagen am Peenestrom. Die Kartierung des *Offenen Greifswalder Boddens*[5] und des *Untersuchungsraumes*[6] erfolgte über folgende Route (mit Angabe der Uhrzeiten zur Erläuterung des zeitlichen Ablaufschemas): Peenestrom zwischen Karlshagen bis Knaakrücken (07:00-07:30) – Knaakrückenrinne (08:15) – Neptungrund (08:30) – Ariadnegrund (09:00) – Ehemalige Schüttstelle südwestlich des Orientgrund (09:30) – Ehemalige Schüttstelle beim Gräftengrund (10:00) – Groß Stubber (10:15) – südlicher Schumachergrund (10:30) - Loch (11:00) – Ruden (11:30) – Osttief (12:30) – Schüttstelle östlich des Gänsegrundes (13:00) – Tonnenbankrinne (13:45) – Karlshagen (14:30).

Die Kartierung erfolgte somit nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Zählung im Bereich der Schüttstellen/ Groß Stubber zwischen etwa 09:30 und 10:30 Uhr (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich der Schüttstelle östliche des Gänsegrundes zwischen etwa 12:30 und 13:00 (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich Knaakrückenrinne, Tonnenbankrinne, Ruden, Osttief und Loch zwischen etwa 07:30 bis 08:15 Uhr, 11:00 bis 11:30 und 13:45 bis 14:15 (*Untersuchungsraum*),
- Zählung des Peenestroms zwischen etwa 07:00 bis 07:30 und 14:15 bis 14:30 (*Untersuchungsraum*).

21.2 Wetter

In den Morgenstunden Nebel. Ansonsten tagsüber bedeckter Himmel, kaum Wind. Im Greifswalder Bodden waren teilweise treibende Eisschollen anzutreffen. Dichteres Treibeis lag im Bereich der Knaakrückenrinne sowie östlich des Schuhmachergrundes vor.

21.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden*

Das Rastgeschehen auf dem *Offenen Greifswalder Bodden* war durch einen starken Einflug an Eisenten geprägt. Insgesamt konnten über 16.000 Exemplare gezählt werden.

---

[5] betrifft das im Rahmen des Nachtrages zu bearbeitende Gebiet im Bereich der westlichen Schüttstellen und Groß Stubber sowie der Schüttstelle östlich des Gänsegrundes

[6] betrifft das im Rahmen des Grundvertrages zu bearbeitende Untersuchungsgebiet im Bereich Struck, Ruden und Peenemünder Haken sowie Osttief und Peenestrom

Große, weitflächig verbreitete Rastverbände waren insbesondere im Bereich Groß Stubber sowie in den Gewässern südwestlich des Orientgrundes anzutreffen (insgesamt etwa 12.000 Eisenten). Die beiden westlichen Schüttstellen waren somit Teil der von Eisenten genutzten Rastgebiete. Ein weiterer Rastschwerpunkt bildete der Schumachergrund mit etwa 1.950 Eisenten und 1.500 Bergenten.

Weitere sich räumlich abgrenzende Rastverbände wurden am Ariadnegrund und östlich dieser Untiefe (über 1.800 Eisenten) sowie westlich des Böttchergrundes (über 800 Eisenten) und westlich des Usedomer Steintrendels (über 1.100 Eisenten) festgestellt.

Folgende Arten und Anzahlen wurden entlang der Fahrtroute erfasst:

Haubentaucher	167
Kormoran	491
Pfeifente	15
Bergente	1.500
Trauerente	25
Eisente	17.977
Schellente	20
Mittelsäger	7
Gänsesäger	3
Silbermöwe	2
Mantelmöwe	16
Summe	20.223

21.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum*

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780	0	0
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Die Schwerpunkte des Rastgeschehens lagen vor der Westflanke des Rudens sowie im östlichen Osttief. Wie in vorangegangenen Kartierungen auch konnten vor dem Ruden hohe Rastaufkommen der Bergente (über 6.900 Vögel) beobachtet werden. Im Bereich des Osttiefs summierten sich die Rastvogelzahlen insbesondere aufgrund der konzentrierten Eisentenvorkommen (über 2.650 Vögel) im Ostteil auf über 3.300 Exemplare.

Die Sandbank am Peenemünder Haken war immer noch vereist. Die Rastaufkommen fielen im Vergleich zu eisfreien Kartierungen geringer aus (etwa 1.000 Rastvögel). Auch die Rastaufkommen am Freesendorfer Haken fielen relativ gering aus (etwa 2.000 Vögel) und lassen auf noch keinen signifikanten Frühjahrszug (Ausnahme Eisente) schließen

Als Folge des starken Eisenteneinflugs in den Greifswalder Bodden wurde der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken sowie nordwestlich des Loch in wesentlich größerem Umfang von Rastvögeln genutzt (etwa 900 Eisenten).

Entlang des Peenestromes konnten fast durchgehend kleinere bis größere Rastverbände an Wasservögeln angetroffen werden. So konnten von Karlshagen bis auf Höhe Flugplatz Peenemünde über 2.000 Exemplare gezählt werden. Rastverbände mit mehr als 100 Individuen wurden dabei südlich Karlshagen, vor und im Krösliner See, südlich des Südhafens Peenemünde, am Boddenufer des Polder Dänholm sowie im und vor dem Nordhafen Peenemünde festgestellt.

22 Kartierung 28.03.2006

22.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 7:00 am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte auf der Usedomer Seite zwischen 07:30 bis 09:45 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 10:00 bis 12:00 kartiert.
- Der Peenestrom wurde zwischen 12:30 bis 14:30 von der Festlandseite aus kartiert.
- Die Kartierung des Großen Wotig erfolgte zwischen 14:30 bis 15:15.
- Die Spandowerhagener Wiek wurde gegen 15:30 erreicht.
- Die Kartierung des Struck und des Freesendorfer Hakens erfolgte zwischen 16:00 bis 19:00.

22.2 Witterung

Klarer Himmel und sonnig, am Nachmittag wenige Regenschauer. Wind bis zur Stärke 3 Bft aus südwestlichen Richtungen. Die beiden Seen bei Peenemünde waren fast noch komplett bis auf wenige Löcher vereist. Hingegen hat die Ausdehnung des Eises in der Spandowerhagener Wiek zunehmend abgenommen. Auf dem Freesendorfer See waren große Wasserflächen bereits eisfrei. Ansonsten waren der Peenestrom und der Greifswalder Bodden aufgrund der milderen Witterung eisfrei. Aufgrund des extremen Niedrigwassers lagen weite Teile der Sandbank am Knaakrücken sowie am Peenemünder Haken über dem Wasserspiegel.

22.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189	165
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645	566
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28	45
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687	1313
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27	47
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0	1740
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370	140
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780	0	0	0
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30	55
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6	204
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400	80
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2	3164
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0	183
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2	1419
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389	1867
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0	624
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400	53
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802	1120
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200	1
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967	77
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26	0
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529	4317
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150	533
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58	0
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774	1888
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20	15
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420	65
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60	275
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56	445
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22	342
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192	4108
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1	90
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180	55
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Aufgrund der milder werdenden Witterung nahmen die Rastbestände im Hafenbereich von Wolgast zunehmend ab und verlagerten sich nach Norden in die Spitzenhörner Bucht (u.a. über 800 Gänsesäger und 350 Kormorane). Entlang des gesamten Peenestroms konnten fast durchgehend kleinere bis größere (max. etwa 200 Vögel) Rastverbände festgestellt werden. Die Salzwiesen des Großen Wotig waren eisfrei, so dass die ersten Frühjahrsrastverbände an Wasservögeln in jedoch relativ geringer Anzahl (insgesamt unter 200 Vögel) in diesem Bereich zu beobachten waren.

Im Bereich des Greifswalder Boddens machte sich das Einsetzen des Frühjahrszuges bemerkbar. Insbesondere war ein starker Einflug aller regelmäßig vorkommenden Gründelentenarten zu beobachten. Bemerkenswert waren zudem die hohen Anzahlen der Schellente mit über 4.000 Exemplaren und des Zwergschwans mit über 2.000 Exemplaren. Rastschwerpunkte bildeten, wie während des Herbstzuges auch, die Flachwassergebiete des Freesendorfer und des Peenemünder Hakens. So konnten im Bereich Struck/ Freesendorfer Haken über 10.000 Wasservögel sowie am Peenemünder Haken über 3.000 Wasservögel gezählt werden. Gegen Abend verlagerten sich große Teile der Rastbestände (insbesondere Zwergschwan, Schellente und Möwen) in die Freiwasserbereiche der Spandowerhagener Wiek sowie des Knaakrückens.

Landseitig wurde kein signifikantes Rastgeschehen festgestellt. Die Rastbestände wurden nur durch vereinzelte Kiebitze und eines kleinen Rastverbands des Höckerschwans gebildet.

23 Kartierung 07.04.2006

23.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 06:30 Uhr am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte von der Usedomer Seite aus zwischen 06:45 und 08:15 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 08:30 und 10:30 Uhr erfasst.
- Der Peenestrom wurde zwischen 11:15 bis 12:30 von der Festlandseite aus kartiert.
- Die Kartierung des Großen Wotig erfolgte zwischen 12:30 bis 13:15.
- Die Spandowerhagener Wiek wurde gegen 13:30 kontrolliert.
- Die Kartierung des Struck und des Freesendorfer Hakens erfolgte zwischen 14:00 bis 17:00.

23.2 Witterung

Bewölkt, vormittags leichter Regen, Wind der Stärke 3-4 Bft aus Südwest.

23.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189	165	47
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645	566	687
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28	45	7
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687	1313	211
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27	47	0
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0	1740	554
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370	140	0
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780	0	0	0	0
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770	0	0	0	1
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0	0	1
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30	55	106
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6	204	211
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400	80	
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2	3164	175
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0	183	36
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2	1419	1879
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389	1867	226
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0	624	200
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721	70
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400	53	185
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802	1120	706
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200	1	140
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967	77	2350
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529	4317	1447
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150	533	0
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58	0	43
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774	1888	166
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20	15	5
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420	65	30
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60	275	292
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	37
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	8
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450	1143
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	10
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56	445	476
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22	342	232
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192	4108	3235
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1	90	112
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180	55	165
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Die Winterrastbestände im Bereich des Hafens Wolgast sowie der Spitzenhörner Bucht waren fast vollständig abgezogen. Entlang des Peenestroms waren des Weiteren nur kleine Rastverbände bzw. Einzelindividuen anzutreffen. Dafür nahm nach der Eisschmelze die Rastbedeutung des Großen Wotigs (etwa 200 Wasservögel), der Spandowerhagener Wiek (u.a. 40 Haubentaucher) sowie des Cämmeror Sees (über 160 Wasservögel) und des Kölpingsees (über 450 Wasservögel) zu.

Die Rastschwerpunkte bildeten die Boddenbereiche am Freesendorfer sowie am Peenemünder Haken. Vor dem Struck konnte insbesondere ein größerer Rastverband der Eisente (2.350 Exemplare) angetroffen werden. Weitere Rastzentren bildeten die Nordspitze des Freesendorfer Hakens (u.a. über 500 Schellenten) sowie die Boddenbereiche des Knaakrückens und der Eingang zur Spandowerhagener Wiek (u.a. etwa 500 Schellenten, über 300 Zwergschwäne). Die Sandbank am Knaakrücken bildete ein bevorzugtes Rastgebiet für Groß- und Kleinmöwen (insgesamt über 850) sowie für Gründelenten (etwa 330 Exemplare). Nach der Eisschmelze wurden auch zunehmends der Freesendorfer See (über 600 Wasservögel) sowie die Salzwiesen des Strucks von Rastvögeln genutzt.

Am Peenemünder Haken konnten über 4.500 Wasservögeln gezählt werden. Insbesondere wurden die hervortretenden Sandbänke von Alpenstrandläufer und Großer Brachvogel in hoher Anzahl (über 1.100 bzw. 260 Exemplare) genutzt.

Landseitig wurde kein signifikantes Rastgeschehen festgestellt. Es wurden nur kleinere Rastverbände des Höckerschwan südlich des Weidehofs (12 Exemplare) sowie von Kiebitz (10 Exemplare) und der Stockente (6 Exemplare) auf den Poldern östlich des Rauhen Bergs beobachtet.

24 Kartierung 11.04.2006

24.1 Ablauf der Kartierung

Die Kartierung erfolgte **vom Schiff aus**. Start- und Zielhafen war Karlshagen am Peenestrom. Die Kartierung des *Offenen Greifswalder Boddens*[7] und des *Untersuchungsraumes*[8] erfolgte über folgende Route (mit Angabe der Uhrzeiten zur Erläuterung des zeitlichen Ablaufschemas): Peenestrom zwischen Karlshagen bis Knaakrücken (07:00-07:40) – Knaakrückenrinne (07:50) – Neptungrund (08:00) – Ariadnegrund (08:30) – Ehemalige Schüttstelle südwestlich des Orientgrund (08:50) – Ehemalige Schüttstelle beim Gräftengrund (09:30) – Groß Stubber (09:45) – südlicher Schumachergrund (10:00) - Loch (10:15) – Ruden (10:30) – Osttief (10:45) – Schüttstelle östlich des Gänsegrundes (11:00) – Tonnenbankrinne (11:45) – Karlshagen (12:30).

Die Kartierung erfolgte somit nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Zählung im Bereich der Schüttstellen/ Groß Stubber zwischen etwa 08:00 und 10:00 Uhr (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich der Schüttstelle östliche des Gänsegrundes zwischen etwa 10:45 und 11:30 (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich Knaakrückenrinne, Tonnenbankrinne, Ruden, Osttief und Loch zwischen etwa 07:40 bis 08:00 Uhr, 10:15 bis 10:45 und 11:30 bis 12:00 (*Untersuchungsraum*),
- Zählung des Peenestroms zwischen etwa 07:00 bis 07:40 und 12:00 bis 12:30 (*Untersuchungsraum*).

24.2 Wetter

Vormittags dichter Nebel, freie Sicht ab 08:10, bedeckter Himmel, leichter Wind.

24.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden*

Das Rastgeschehen auf dem *Offenen Greifswalder Bodden* war durch einen starken Einflug an Eisenten geprägt, die den Heringen folgend den Greifswalder Bodden aufsuchen, um den Heringslaich als Nahrungsgrundlage zu nutzen. Insgesamt konnten über 14.000 Exemplare gezählt werden. Große, weitflächig verbreitete Rastverbände waren

[7] betrifft das im Rahmen des Nachtrages zu bearbeitende Gebiet im Bereich der westlichen Schüttstellen und Groß Stubber sowie der Schüttstelle östlich des Gänsegrundes

[8] betrifft das im Rahmen des Grundvertrages zu bearbeitende Untersuchungsgebiet im Bereich Struck, Ruden und Peenemünder Haken sowie Osttief und Peenestrom

insbesondere im Bereich östlich des Ariadnegrundes, zwischen Ariadnegrund und der westlichsten Schüttstelle sowie zwischen den westlichen Schüttstellen (insgesamt über 10.000 Eisenten). Davon wurden auf der Schüttstelle südwestlich des Orientgrundes etwa 310 Eisenten, auf der Schüttstelle beim Gräftengrund 34 Eisenten angetroffen. Ein weiterer Rastschwerpunkt bildete der Bereich zwischen südlichem Schumachergrund und Neptungrund mit fast 2.000 Eisenten und 1.300 Kormoranen.

Im Bereich zwischen Usedomer Steintrendel und Gänsegrund trat die Eisente in geringeren Dichten auf. Insgesamt konnten hier etwa 800 Exemplare dieser Art gezählt werden.

Die vergleichsweise hohen Anzahlen an festgestellten Trauerenten spiegeln die Frühjahrszugsbewegungen dieser Art aus der westlichen Ostsee in die Pommersche Bucht wieder.

Folgende Arten und Anzahlen wurden entlang der Fahrtroute erfasst:

Prachttaucher	5
Haubentaucher	2
Rothalstaucher	10
Kormoran	105
Höckerschwan	6
Ringelgans	2
Pfeifente	1
Trauerente	258
Eisente	14.169
Schellente	7
Mittelsäger	12
Gänsesäger	10
Silbermöwe	53
Lachmöwe	2
Summe	14.642

24.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum*

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189	165	47	5
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645	566	687	1932
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28	45	7	6
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687	1313	211	283
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27	47	0	0
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0	1740	554	0
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370	140	0	490
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780	0	0	0	0	0
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770	0	0	0	1	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0	0	1	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30	55	106	4
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6	204	211	13
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400	80		450
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2	3164	175	0
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0	183	36	0
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2	1419	1879	0
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389	1867	226	20
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0	624	200	0
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721	70	0
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400	53	185	0
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802	1120	706	0
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200	1	140	4620
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967	77	2350	4594
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26	0	0	38

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529	4317	1447	21
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150	533	0	4
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58	0	43	3
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774	1888	166	43
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20	15	5	1
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420	65	30	15
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60	275	292	70
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	37	0
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	8	0
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450	1143	0
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	10	0
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56	445	476	250
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22	342	232	36
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192	4108	3235	58
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1	90	112	5
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180	55	165	90
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Die Schwerpunkte des Rastgeschehens lagen vor der Ostflanke des Rudens sowie im Osttief. Hier konnten hohe Rastaufkommen der Bergente (über 4.500 Vögel) beobachtet werden. Die Südspitze des Rudens wurde in signifikantem Maße von Kormoran (über 1.450 Tiere) und Großmöwen (über 200) genutzt. Im Bereich des Osttiefs summierten sich die Rastvogelzahlen insbesondere aufgrund der konzentrierten Eisentenvorkommen auf über 4.500 Vögel.

Die Rastzentren am Peenemünder Haken sowie am Freesendorfer Haken wurden vorzugsweise von Schwänen bzw. Enten genutzt. Aufgrund der großen Entfernungen konnten jedoch die Bestände an Limikolen und Möwen auf den Sandbänken nicht erfasst werden.

Im Bereich des Fahrrinnendreiecks von Knaakrücken- und Tonnenbankrinne sowie Loch konnten nur sehr kleine Rastverbände bzw. Einzelindividuen beobachtet werden. Ein ähnlich niedriges Rastgeschehen war auch für den Peenestrom festzustellen. In diesem Bereich waren nur größere Rastverbände auf dem Großen Wotig zu verzeichnen.

25 Kartierung 20.04.2006

25.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 07:00 Uhr am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte von der Usedomer Seite aus zwischen 07:15 und 08:30 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 08:45 und 10:30 Uhr erfasst.
- Der Peenestrom wurde zwischen 11:15 bis 12:15 von der Festlandseite aus kartiert.
- Die Kartierung des Großen Wotig erfolgte zwischen 12:15 bis 13:00.
- Die Spandowerhagener Wiek wurde gegen 13:15 kontrolliert.
- Die Kartierung des Struck und des Freesendorfer Hakens erfolgte zwischen 13:45 bis 17:00.

25.2 Witterung

Bewölkt, vormittags Schauerregen, windstill, ab späten Vormittag auffrischender, teils böiger Wind aus Nordwest, nachmittags heiter.

25.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189	165	47	5	20
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645	566	687	1932	540
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28	45	7	6	11
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687	1313	211	283	453
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27	47	0	0	0
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0	1740	554	0	422
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370	140	0	490	0
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780	0	0	0	0	0	23
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770	0	0	0	1	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0	0	1	0	17
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30	55	106	4	130
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6	204	211	13	204
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400	80		450	0
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2	3164	175	0	38
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0	183	36	0	15
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2	1419	1879	0	1717
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389	1867	226	20	60
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0	624	200	0	43
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721	70	0	36
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400	53	185	0	0
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802	1120	706	0	434
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200	1	140	4620	357
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967	77	2350	4594	0
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26	0	0	38	5

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529	4317	1447	21	102
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150	533	0	4	0
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58	0	43	3	8
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774	1888	166	43	64
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20	15	5	1	9
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420	65	30	15	2
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60	275	292	70	193
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	37	0	8
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	8	0	5
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450	1143	0	460
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	10	0	10
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56	445	476	250	376
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22	342	232	36	142
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192	4108	3235	58	1144
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1	90	112	5	12
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180	55	165	90	400
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Geographische Verteilung

Im Bereich Wolgast sowie entlang des Peenestroms waren nur kleine Rastverbände bzw. Einzelindividuen anzutreffen. Die größeren Rastaufkommen konzentrieren sich auf den Großen Wotig, die Spandowerhagener Wiek sowie den Cämmeror See und Kölpingsee.

Landseitig wurde kein signifikantes Rastgeschehen festgestellt. Es wurden nur kleinere Rastverbände des Höckerschwan südlich des Weidehofs (15 Exemplare) sowie des Kiebitz (4 Exemplare, Brutvögel?) auf dem Polder östlich des Rauhen Bergs beobachtet.

In den Rastschwerpunkten vor dem Struck wurde größere Vogelansammlungen insbesondere an der Nordspitze des Freesendorfer Hakens (v.a. Höckerschwan und Schellente) sowie am Knaakrücken (v.a. Möwen) und dem Eingangsbereich zur Spandowerhagener Wiek (v.a. Zwergschwan) festgestellt.

Am Peenemünder Haken konnten über 2.600 Vögel gezählt werden. Das Rastgeschehen wurde insbesondere durch Gründelenten, Limikolen (Alpenstrandläufer, Großer Brachvogel) und dem Zwergschwan geprägt.

26 Kartierung 27.04.2006

26.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 06:30 Uhr am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte von der Usedomer Seite aus zwischen 06:45 und 08:00 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 08:15 und 10:00 Uhr erfasst.
- Der Peenestrom wurde zwischen 10:30 bis 11:15 von der Festlandseite aus kartiert.
- Die Kartierung des Großen Wotig erfolgte zwischen 11:15 bis 12:00.
- Die Spandowerhagener Wiek wurde gegen 12:30 kontrolliert.
- Die Kartierung des Struck und des Freesendorfer Hakens erfolgte zwischen 13:00 bis 17:00.

26.2 Witterung

Bewölkt, leichter Wind aus Nord, vormittags Schauerregen, nachmittags Dauernieselregen.

26.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006	27.04.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189	165	47	5	20	12
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645	566	687	1932	540	2717
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28	45	7	6	11	15
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687	1313	211	283	453	1376
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27	47	0	0	0	0
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0	1740	554	0	422	694
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370	140	0	490	0	0
Saatgans fabalis	55	1260	407	47	0	0	780	0	0	0	0	0	23	0
Saatgans rossicus	2	20	0	0	0	0	770	0	0	0	1	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0	0	1	0	17	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30	55	106	4	130	61
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6	204	211	13	204	115
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400	80		450	0	0
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2	3164	175	0	38	295
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0	183	36	0	15	47
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2	1419	1879	0	1717	1298
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389	1867	226	20	60	28
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0	624	200	0	43	76
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721	70	0	36	91
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400	53	185	0	0	30
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802	1120	706	0	434	375
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200	1	140	4620	357	4601
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967	77	2350	4594	0	7000
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26	0	0	38	5	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006	27.04.2006
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529	4317	1447	21	102	365
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150	533	0	4	0	0
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58	0	43	3	8	539
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774	1888	166	43	64	15
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20	15	5	1	9	7
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420	65	30	15	2	3
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60	275	292	70	193	65
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	37	0	8	11
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	8	0	5	0
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450	1143	0	460	250
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	10	0	10	8
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	1
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56	445	476	250	376	385
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22	342	232	36	142	49
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192	4108	3235	58	1144	695
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1	90	112	5	12	11
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180	55	165	90	400	250
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	21
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1

Geographische Verteilung

Im Bereich Wolgast sowie entlang des Peenestroms waren nur kleine Rastverbände bzw. Einzelindividuen anzutreffen. Die größeren Rastaufkommen konzentrieren sich auf den Großen Wotig (über 100 Wasservögel), den Cämmeror See (über 120 Exemplare) und Kölpingsee (über 180 Exemplare). Bemerkenswert waren die Rastaufkommen der Bergente in der Spandowerhagener Wiek, die sich auf über 1.850 Tiere summierten.

Landseitig wurde kein signifikantes Rastgeschehen festgestellt.

In den Rastschwerpunktgebieten vor dem Struck und auf dem Peenemünder Haken zeichnete sich hinsichtlich des Rastgeschehens ein ähnliches Bild wie in den vorangegangenen Kartierungen ab. Dabei wurden auf der Nordspitze des Hakens mehr als 750 Höckerschwäne sowie über 500 Mittelsäger gezählt. Bemerkenswert war weiterhin eine Ansammlung von über 1.700 Kormoranen vor dem Auslaufkanal des Freesendorfer Sees. Ein weiterer Rastschwerpunkt war die Sandbank am Knaakrücken mit über 200 Großmöwen sowie 180 Zwergschwänen, sowie die weiter südlichen Boddenbereiche bis zur nördlichen Spandowerhagener Wiek (270 Zwergschwäne). Insgesamt konnten somit über 500 Zwergschwäne im Gebiet festgestellt werden.

Am Peenemünder Haken konnten über 3.500 Wasservögel gezählt werden. Das Rastgeschehen wurde wie in den vorangegangenen Kartierungen auch insbesondere durch Gründelenten, Limikolen (Alpenstrandläufer, Großer Brachvogel) und der Zwergschwan geprägt.

Ein weiterer Rastschwerpunkt bildete das Osttief. Hier waren über 7.000 Eisenten zu beobachten.

27 Kartierung 04.05.2006

27.1 Ablauf der Kartierung

Die Kartierung erfolgte **vom Schiff aus**. Start- und Zielhafen war Karlshagen am Peenestrom. Die Kartierung des *Offenen Greifswalder Boddens*[9] und des *Untersuchungsraumes*[10] erfolgte über folgende Route (mit Angabe der Uhrzeiten zur Erläuterung des zeitlichen Ablaufschemas): Peenestrom zwischen Karlshagen bis Knaakrücken (07:00-07:20) – Knaakrückenrinne (07:45) – Ehemalige Schüttstelle südwestlich des Orientgrund (09:10) – Ehemalige Schüttstelle beim Gräftengrund (09:30) – Unterbrechung der Kartierung aufgrund Tonnenarbeiten im Zicker See) – Groß Stubber (10:30) – südlicher Schumachergrund (10:50) - Loch (11:10) – Ruden (11:30-12:30) – Osttief (12:45) –Schüttstelle östlich des Gänsegrundes (13:10) – Tonnenbankrinne (14:00) –– Peenestrom bis Karlshagen (14:30).

Die Kartierung erfolgte somit nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Zählung im Bereich der Schüttstellen/ Groß Stubber zwischen etwa 07:45 und 09:30 sowie 10:30 und 11:10 Uhr (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich der Schüttstelle östlich des Gänsegrundes zwischen etwa 13:00 und 13:15 (*Offener Greifswalder Bodden*),
- Zählung im Bereich Knaakrückenrinne, Tonnenbankrinne, Ruden, Osttief und Loch zwischen etwa 07:20 bis 07:45 Uhr, 11:10 bis 11:30, 12:30 bis 13:00 und 13:20 bis 14:00 (*Untersuchungsraum*),
- Zählung des Peenestroms zwischen etwa 07:00 bis 07:20 und 14:00 bis 14:30 (*Untersuchungsraum*).

27.2 Wetter

Sonnig, kaum Wolken. Gegen späten Vormittag auffrischender Wind aus Ost und Nordost mit Stärke 2 bis 3 Bft.

27.3 Ergebnisse *Offener Greifswalder Bodden*

Die Rastbestände der Eisente auf dem offenen Greifswalder Bodden waren fast vollständig abgezogen. Insgesamt konnten im Gebiet nur noch 39 Individuen festgestellt werden.

---

[9] betrifft das im Rahmen des Nachtrages zu bearbeitende Gebiet im Bereich der westlichen Schüttstellen und Groß Stubber sowie der Schüttstelle östlich des Gänsegrundes

[10] betrifft das im Rahmen des Grundvertrages zu bearbeitende Untersuchungsgebiet im Bereich Struck, Ruden und Peenemünder Haken sowie Osttief und Peenestrom

Als häufigsten Arten wurden der Kormoran und die Silbermöwe beobachtet. Die Vorkommen des Kormorans im Greifswalder Bodden stehen insbesondere in engem Zusammenhang mit den Brutkolonien auf der Nordspitze Usedoms und den Frühjahrsansammlungen zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken aus skandinavischen Durchzüglern sowie Nicht-Brütern.

Die Rastvorkommen traten zumeist in kleineren Rastverbänden bzw. als Einzeltiere gleichmäßig verteilt entlang der Fahrtroute auf. Nur einmal konnte eine größere Gruppe von Kormoranen (250 Exemplare) südöstlich des Schumachergrundes beobachtet werden.

Folgende Arten und Anzahlen wurden entlang der Fahrtroute erfasst:

Kormoran	418
Trauerente	11
Eisente	39
Mittelsäger	2
Gänsesäger	6
Silbermöwe	126
Mantelmöwe	2
Summe	604

27.4 Ergebnisse *Untersuchungsraum*

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006	27.04.2006	04.05.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189	165	47	5	20	12	0
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645	566	687	1932	540	2717	1890
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28	45	7	6	11	15	19
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687	1313	211	283	453	1376	897
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27	47	0	0	0	0	0
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0	1740	554	0	422	694	420
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370	140	0	490	0	0	60
Saatgans *fabalis*	55	1260	407	47	0	0	780	0	0	0	0	0	23	0	0
Saatgans *rossicus*	2	20	0	0	0	0	770	0	0	0	1	0	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0	0	1	0	17	0	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30	55	106	4	130	61	40
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	0	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6	204	211	13	204	115	4
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400	80		450	0	0	650
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2	3164	175	0	38	295	0
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0	183	36	0	15	47	0
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2	1419	1879	0	1717	1298	5
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389	1867	226	20	60	28	13
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0	624	200	0	43	76	0
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721	70	0	36	91	0
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400	53	185	0	0	30	0
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802	1120	706	0	434	375	0
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200	1	140	4620	357	4601	20
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967	77	2350	4594	0	7000	384
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26	0	0	38	5	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006	27.04.2006	04.05.2006
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529	4317	1447	21	102	365	0
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150	533	0	4	0	0	0
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58	0	43	3	8	539	2
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774	1888	166	43	64	15	17
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20	15	5	1	9	7	11
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420	65	30	15	2	3	1
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60	275	292	70	193	65	0
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	37	0	8	11	13
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	8	0	5	0	7
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450	1143	0	460	250	0
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	10	0	10	8	3
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	1	2
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56	445	476	250	376	385	211
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22	342	232	36	142	49	2
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192	4108	3235	58	1144	695	104
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1	90	112	5	12	11	6
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180	55	165	90	400	250	1190
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	21	0
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51	0
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0

Geographische Verteilung

Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Schiffskartierungen war auch im Osttief eine signifikante Abnahme der Rastbestände der Eisente festzustellen. Es wurde nur noch ein größerer Rastverband von 350 Individuen angetroffen.

Ebenfalls waren die Rastbestände der Bergente fast völlig aus den regelmäßig genutzten Rastgebieten am Ruden abgezogen. Der Abzug konnte möglicherweise durch die Anwesenheit eines Fischerbootes, das permanent während der letzten Tage vor der Kartierung vor der Westküste des Rudens lag, verursacht worden sein.

Aufgrund der signifikanten Abnahme der Rastbestände von Eisente und Bergente im Bereich Osttief bzw. Ruden bildeten die Flachwassergebiete des Freesendorfer Hakens und Knaakrückens sowie des Peenemünder Hakens die alleinigen Schwerpunkte des Rastgeschehens von Enten und Schwänen im Untersuchungsraum. Die Frühjahrsrastbestände des Zwergschwans vor dem Struck betrugen noch mehr als 400 Exemplare. Das Rastgeschehen auf dem Freesendorfer Haken war durch Höckerschwan (über 550 Exemplare), Enten und Limikolen geprägt.

Die Südspitze des Rudens wurde bevorzugt durch die im Frühjahr zunehmenden Kormoranaufkommen im Greifswalder Bodden genutzt. So konnten auf dem künstlichen Riff über 1250 Tiere gezählt werden. Des Weiteren wurden mehr als 400 Großmöwen beobachtet.

Innerhalb des Peenestroms wurden nur kleinere Rastverbände bzw. Einzelindividuen festgestellt. Auf dem Großen Wotig wurden nicht mehr als 80 Rastvögel beobachtet. Bemerkenswert war jedoch die Anwesenheit von sieben Seeadlern.

28 Kartierung 18.05.2006

28.1 Ablauf der Kartierung

Kartiert wurde der Peenestrom **von Land aus** zwischen dem Südende des Hafens Wolgast bis einschließlich der Spandowerhagener Wiek, der Küste des Struck sowie des Peenemünder Hakens.

Die Kartierung erfolgte nach folgendem zeitlichen Ablaufschema:

- Die Kartierung begann um 06:00 Uhr am Hafen Wolgast.
- Die Kartierung des Peenestroms (Wolgast bis Peenemünde, einschließlich der beiden Seen) erfolgte von der Usedomer Seite aus zwischen 06:15 und 08:00 Uhr.
- Der Peenemünder Haken sowie der Seebereich zwischen Struck, Ruden und Peenemünder Haken wurde zwischen 08:15 und 10:15 Uhr erfasst.
- Der Peenestrom wurde zwischen 10:45 bis 11:15 von der Festlandseite aus kartiert.
- Die Kartierung des Großen Wotig erfolgte zwischen 11:15 bis 11:45.
- Die Spandowerhagener Wiek wurde gegen 14:30 kontrolliert.
- Die Kartierung des Struck und des Freesendorfer Hakens erfolgte zwischen 15:30 bis 18:00.

28.2 Witterung

Bewölkt, leichter Wind, gegen Mittag auffrischender Wind aus Südwest mit Stärke 3-4 Bft und Schauerregen, teils länger anhaltend.

28.3 Ergebnisse

Gesamtrastbestand

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006	27.04.2006	04.05.2006	18.05.2006
Sterntaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eistaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gelbschnabeltaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haubentaucher	0	0	0	1	0	14	19	19	189	165	47	5	20	12	0	13
Rothalstaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	0
Kormoran	554	378	0	326	191	277	609	1766	645	566	687	1932	540	2717	1890	2684
Graureiher	22	86	48	0	1	2	55	6	28	45	7	6	11	15	19	19
Höckerschwan	2080	4705	1096	2549	1363	1655	1223	982	687	1313	211	283	453	1376	897	1232
Singschwan	83	74	50	99	13	14	101	55	27	47	0	0	0	0	0	0
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	46	55	0	1740	554	0	422	694	420	0
Schwan spec.	0	0	830	0	0	0	0	0	370	140	0	490	0	0	60	0
Saatgans *fabalis*	55	1260	407	47	0	0	780	0	0	0	0	0	23	0	0	0
Saatgans *rossicus*	2	20	0	0	0	0	770	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Saatgans unbestimmt	0	0	0	0	540	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kurzschnabelgans	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bläßgans	60	1700	5	0	20	0	280	0	0	0	1	0	17	0	0	0
Feldgans spec.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graugans	525	275	260	0	432	8	414	141	30	55	106	4	130	61	40	87
Kanadagans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	0	0	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	80	72	6	204	211	13	204	115	4	207
Ente spec.	0	1000	1210	0	0	500	0	0	400	80		450	0	0	650	0
Pfeifente	7	0	0	0	0	0	9	1	2	3164	175	0	38	295	0	17
Schnatterente	22	0	0	0	0	0	0	0	0	183	36	0	15	47	0	274
Krickente	125	0	0	0	0	0	0	0	2	1419	1879	0	1717	1298	5	51
Stockente	316	3459	2934	2105	1723	675	1463	1921	389	1867	226	20	60	28	13	387
Spießente	12	0	0	0	0	0	21	0	0	624	200	0	43	76	0	6
Löffelente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	721	70	0	36	91	0	8
Tafelente	125	0	0	21	0	640	0	406	400	53	185	0	0	30	0	2
Reiherente	510	152	0	1611	220	1425	213	941	802	1120	706	0	434	375	0	30
Bergente	8830	5190	0	12950	3935	8810	960	1550	7200	1	140	4620	357	4601	20	2
Eisente	45	30	0	0	26	516	4840	5	3967	77	2350	4594	0	7000	384	0
Samtente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Trauerente	0	0	0	28	0	14	8	0	26	0	0	38	5	0	0	0

Art	05.01.2006	18.01.2006	31.01.2006	10.02.2006	21.02.2006	28.02.2006	09.03.2006	15.03.2006	20.03.2006	28.03.2006	07.04.2006	11.04.2006	20.04.2006	27.04.2006	04.05.2006	18.05.2006
Schellente	355	1458	0	1836	987	2349	1323	1508	1529	4317	1447	21	102	365	0	80
Zwergsäger	36	99	0	298	83	230	127	272	150	533	0	4	0	0	0	0
Mittelsäger	0	0	0	0	0	7	0	0	58	0	43	3	8	539	2	0
Gänsesäger	23	963	101	3242	1718	709	729	1924	774	1888	166	43	64	15	17	0
Eiderente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0
Seeadler	4	8	17	36	24	6	8	36	20	15	5	1	9	7	11	10
Wanderfalke	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Bläßhuhn	0	560	50	1	0	153	1	251	420	65	30	15	2	3	1	0
Kranich	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	0	4	0	0	0	30	0	99	60	275	292	70	193	65	0	6
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	37	0	8	11	13	7
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	8	0	5	0	7	8
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Knutt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	450	1143	0	460	250	0	5
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	10	0	10	8	3	5
Pfuhlschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	1	2	0
Odinshühnchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	300	490	101	183	286	73	63	456	56	445	476	250	376	385	211	262
Steppenmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	152	51	23	137	138	8	93	164	22	342	232	36	142	49	2	111
Lachmöwe	50	140	41	210	255	91	197	928	192	4108	3235	58	1144	695	104	2367
Sturmmöwe	0	0	20	13	0	2	11	25	1	90	112	5	12	11	6	70
Zwergmöwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	116
Möwe spec.	0	0	300	0	0	150	0	0	180	55	165	90	400	250	1190	150
Raubseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	21	0	2
Zwergseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Küstenseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flussseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51	0	10
Brandseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	1
Trauerseeschwalbe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	6
Eisvogel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0

Geographische Verteilung

Im Vergleich zur letzten Von-Land-Kartierung von vor drei Wochen hat sich der Gesamtrastbestand an Wasservögeln im Untersuchungsraum um mehr als 60 % reduziert. Zudem wird das Rastgeschehen überwiegend nur noch durch die Arten Höckerschwan, Kormoran und Lachmöwe dominiert. Insbesondere die Rastbestände der Entenarten Krick-, Reiher-, Berg- und Eisente sowie Mittelsäger haben im Vergleich zu den Aufkommen im April signifikant abgenommen. Der Zwergschwan war vollständig aus dem Untersuchungsraum abgezogen.

Die Rastzentren bildeten die Flachwasserbereiche des Freesendorfer Hakens und des Knaakrückens sowie der Peenemünder Haken. Obwohl in beiden Gebieten weitflächig Sandbänke ausgebildet waren, konnten dennoch keine signifikanten Rastbestände an Limikolen beobachtet werden.

Die sich insbesondere auf die Südspitze der Insel Ruden konzentrierenden Rastbestände des Kormorans waren während der Gebietsbegehung überwiegend auf dem Bodden im Überbereich der Tonnenbankrinne und Loch verteilt.

Im Bereich Wolgast sowie entlang des Peenestroms waren nur kleine Rastverbände bzw. Einzelindividuen anzutreffen. Auch die Rastbestände auf dem Cämmeror und dem Kölpingsee waren stark reduziert. Größere Rastaufkommen wurden nur auf dem Großen Wotig (über 100 Wasservögel) angetroffen.

Landseitig wurde kein signifikantes Rastgeschehen festgestellt. Es wurde nur ein Rastverband von 16 Graugänsen beobachtet.

29 Kartierungen 29.05. und 30.05. 2006

29.1 Ablauf der Kartierungen

Die letzten beiden Kartierungen dienten der Erfassung des Brutbestandes ausgewählter Arten im Schilfgürtel bzw. im unmittelbaren Uferbereich des Peenestroms. Dazu wurden die Uferbereiche beginnend vom Polder Freest/ Dänholm bis Wolgast auf der Festlandseite sowie auf der Insel Usedom von Wolgast bis zur Start- und Landebahn des Flughafens Peenemünde abgegangen. Der Große Wotig wurde aufgrund des bestehenden Betretungsverbots nicht erfasst. Die Brutvogeldaten werden nach Abschluss der Brutsaison vom lokalen Gebietsbetreuer zur Verfügung gestellt.

Am 29.05. wurde auf der Festlandseite zwischen 07:00 und 15:30 kartiert. Der Ufersaum der Insel Usedom wurde am 30.05. zwischen 06:00 und 14:30 begangen.

29.2 Wetter

Am 29.05. vormittags Schauerregen, ab Mittag Wechsel zwischen Sonne und Wolken, am Nachmittag sonniger. Am 30.05. heiter, überwiegend sonnig.

29.3 Ergebnisse

Die nachfolgende Tabelle gibt die Anzahl der Standorte wieder, an denen von den genannten Arten Individuen mit revieranzeigendem Verhalten beobachtet wurden.

Art	Revieranzahl	Bemerkung
Höckerschwan	5	
Graugans	2	Großer Wotig
Rohrweihe	2	nördlich Mahlzow, Polder Hollendorf
Austernfischer	1	Großer Wotig
Kiebitz	2	Polder Hollendorf
Drosselrohrsänger	19	
Schilfrohrsänger	28	
Rohrschwirl	3	

Zudem wurde im Verlauf dieser zwei Kartierungen sowie auch während der vorangegangenen Rastvogelkartierungen mehrmals zwei adulte Seeadler zwischen Wolgast und Karlshagen beobachtet. Ein Brutstandort dieser Art in diesem Bereich ist daher möglich.